



T'ETMINE (jeweils nur die nächsten ...)

- CaEx-Stufenrunde, 9.11.2016, bei den Müllner Pfadis -Lockpicking-Workshop
- RaRo-Stufenrunde, 9.11.2016, 19:30 Uhr, LV
- Bundesländer-Fußballturnier, 12.11.2016, ULSZ Rif
- Einstiegsseminar, 19. & 20.11.2016, Zellhof
- GruppenleiterInnen Runde, 23.11.2016, 19.30 Uhr, LV
- BiWiWö-Stufenrunde,12.1.2017, 19:30 Uhr, LV
- Scouting-Redaktionsschluss, 18.1.2017 Landes-Ski- und -Rodelmeisterschaft, 26.2.2017, Abtenau
- Landes-LeiterInnentagung, 18.3.2017
- Pfadi-Flohmarkt in Straßwalchen, 27.4.2017, NMS Straßwalchen
- 20 Jahre Pfadfinder Bergheim save the date!, 9.9.2017

Alle aktuellen Termine (inkl. Beginnzeiten und Ort) findet Ihr auf www.salzburgerpfadfinder.at/events. Wenn ihr in der Gruppe oder Stufe einen Termin habt, der hier und auf unserer Internetseite erscheinen soll, einfach alle wichtigen Daten per Mail an Haggi schicken (haggi@pfadfinder-muelln.at).

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2016/2017.

Ein besonderer Dank gilt unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg.







Impressum:

Herausgeber:

Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg

Redaktion & Layout: Christian Haggenmüller

Druck: Flyeralarm

Kontakt:

Landesverband – Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg, Telefon: +43/662/823637 landesverband@salzburger-pfadfinder.at

Sekretariatszeiten: Mo & Do: 8.30- 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr Bundesverband – Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

Stöberplatz 12 • A-1070 Wien

Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44

bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at





Grundlagenseminar 2016

Aufgrund des eher kleinen Teams, aber auch schon in Hinblick auf die kommenden Veränderungen durch die "Ausbildung Neu" wurde das GLS 2016 im April in Gastein stufenübergreifend abgehalten. Dieses "Experiment" war ein voller Erfolg, die TeilnehmerInnen gaben durchwegs positive Rückmeldungen. Für die stufenspezifischen Inhalte gab es zwei Einheiten, in denen den jeweiligen LeiterInnen die Grundlagen der Stufenmethoden in getrennten Gruppen vermittelt wurden. Für die Vertiefung wurde auf das Methodenseminar verwiesen, das ohnehin der nächste Schritt in der Ausbildungsleiter ist. Eine Besonderheit war, dass es für CaEx und RaRo nur jeweils eine Anmeldung gegeben hatte und deshalb mit diesen beiden Leitern vereinbart wurde, dass sie den stufenmethodischen Teil in Einzelgesprächen mit Michael Gallhammer, dem Salzburger RaRo-Beauftragten bzw. Christian Adelsberger für die CaEx im Nachhinein absolvieren konnten. Ein herzlicher Dank an die super motivierten TeilnehmerInnen und das engagierte TrainerInnen-Team – so macht Ausbildung richtig Spaß!

Das GLS 2017 wird voraussichtlich noch in ähnlicher Form abgehalten werden, bevor im Herbst 2017 die "Ausbildung Neu" starten wird. Alles Nähere dazu dann im nächsten Scouting.

Das Einstiegsseminar findet am 19./20.11.2016 am Zellhof statt. Anmeldungen ab sofort hier: http://anmeldung.pfadis-vorarlberg.com – möglich. Die detaillierte Einladung folgt demnächst.

10. Bundesländer-Hallenfußball-Turnier

Der Landesverband Salzburg lädt ein zum 10. Bundesländer-Hallenfußball-Turnier. Schon seit 9 Jahren treffen sich zahlreiche fußballbegeisterte Pfadfindergruppen im Herbst um ihr Können in einem Turnier unter Beweis zu stellen. Es haben sich bereits acht Teams aus fünf Bundesländern angemeldet und die freuen sich auf jede Menge Unterstützung und Schlachtgesänge von der Zuschauertribüne! Salzburg wird mit zwei Mannschaften (S6 Maxglan und S11 Morzg) vertreten sein. Auch die Vorjahressieger aus Kirchberg am Wechsel werden dabei sein.

Wer also Lust und Zeit hat, ist eingeladen, am 12. November ab 10.30 Uhr im Sportzentrum Rif vorbeizukommen, Hallenluft zu schnuppern und kräftig anzufeuern.

Wir freuen uns auf euch!

Komm' vorbei - wir brauchen Unterstützung von der Tribüne!



Salzburg 2 - Katze

... de Zwoarer

Bevor wir uns alle in die Sommerferien verabschiedeten, gab es noch so einiges zu tun auf der Katze. Gruppensachen wurden sicher verstaut, alles wurde geputzt und aufgeräumt, der Garten sommerfest gemacht und noch vieles mehr.

Da wir wissen, welch großes Glück wir mit unserer Katze haben und das auch sehr schätzen können, sind wir immer gerne bereit, sie zeitweise anderen Pfadfindern zu überlassen. Meist klappt das hervorragend, doch heuer mussten wir leider erleben, wie Gastfreundschaft missbraucht werden kann.

Eines schönen Mittwoch Nachmittags machten sich die WiWö gut gelaunt auf den Weg zur Katze. Doch der Anblick war alles andere als schön: überall lag Müll, leere und halbvolle Bierdosen und -Flaschen, Zigarettenstummel, kaputte Zelte, Haringe im Boden. Im Haus sah es nicht schöner aus: ein verdrecktes Bad und Klo, überall Müll und zurückgelassene, verdreckte Kleidung und Lebensmittel.

Gemeinsam entschieden wir, alles wieder aufzuräumen und zu putzen. Danach blieb kaum mehr Zeit für die Heimstunde. DOCH: das Ganze sollte nicht unbelohnt bleiben. SEHR großzügig zeigte sich unser Präsident bei den WiWö, bei dem wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken möchten! Mit einem Teil der Belohnung verbrachten die WiWö einen sehr lustigen Nachmittag im Mozartkino und ließen es sich so richtig gut gehen.

Und dann kam da noch das Abschlusslagerfeuer. Bis zum Schluss war ungewiss, ob es die Wetterlage erlauben würde, überhaupt ein Feuer zu entzünden. Die Entscheidung wurde allen abgenommen, als exakt um 15:00 (eigentlicher Beginn) ein heftiger Sturm über die Katze fegte, gefolgt von Regen und Gewitter, sodass sich keiner zu uns hinauf wagte (bis auf die, die schon oben waren und sich im Haus verschanzten). Doch als alles vorbei war, kamen nach und nach ein paar Hartgesottene, und wir konnten doch noch ein nettes, lustiges Abschlusslagerfeuer entzünden. Trotz Regen war die Stimmung hervorragend, denn Lagerfeuer bei Schönwetter kann ja jeder machen.



Das verpatzte WiWö - Sommerlager

Von Schlechtwetter waren heuer wohl einige Sommerlager betroffen. Unsere auch. Besonders das der WiWö: Und dabei hatte alles so schön begonnen. Trockenes, warmes Wetter, wunderbare Lage bei der Teubermühle, super Stimmung, alles bestens. Zwei Tage blieb das auch so, und wir machten uns auf die Suche nach dem "Geheimnis um Papa Teuber"....

Doch was am zweiten Abend passierte, haben die meisten von uns noch nie erlebt: innerhalb von Minuten zog ein Unwetter auf, alles wurde schwarz, es fing an zu regnen, und alle flüchteten in die Hütte. So ließen wir uns das Essen im Warmen schmecken und merkten zuerst gar nicht, was sich da draußen zusammenbraute. Als wir die Tür öffneten, kam das Wasser fast schon zur Haustüre herein. Das knöcheltiefe Wasser des nahegelegenen Baches schwoll an zu einem reißenden Fluss, der alles mitriss, was zu nahe kam (so auch unseren Kühlschrank). Durch den Wald kamen Sturzbäche, soweit das Auge blickte. Einige Zeit wurde die Lage beobachtet, aber es wurde immer brenzliger. Das Wasser wurde immer mehr, die Kinder immer panischer, somit beschlossen wir, nach genauer Erkundung der Lage, sofort abzubrechen. Sämtliches Gepäck wurde zurückgelassen, und im Gänsemarsch kämpften wir uns durch den sturzflutartigen Wald und kamen völlig durchnässt beim Bauern an. Mit einem Schlusskreis in der Tenne mussten wir unser heuriges Sommerlager ziemlich deprimiert beenden.



ABER: sollte so der Abschluss eines tollen Pfadfinderjahres ausschauen? NEIN! Also beschlossen wir, das Sommerlager im Herbst fortzusetzen und da weiterzumachen, wo wir aufgehört hatten. Daher trafen sich von 23.-25. September alle WiWö auf der Teubermühle, um das Geheimnis um Papa Teuber endlich zu lüften! Ob das Wetter diesmal besser war und das Geheimnis gelüftet werden konnte, erfahrt ihr beim nächsten Mal. Denn das alles passierte erst nach Redaktionsschluss. ;-)





Sommerlager der GuSp und CaEx in Wagrain

Trotz dem widerlichen Wetter in der ersten Ferienwoche ließen sich die GuSp und CaEx nicht unterkriegen.

Bei strömendem Regen haben wir uns bei den Olympischen Lagerspielen in Disziplinen wie Luftballonweitwurf, Holzhochstapeln, Kirschkernzielspucken und vielem mehr gemessen.

Für den nächsten Tag war eine Wanderung geplant. Bei einer geschätzten Sichtweite von zwei Metern im Nebel wagten wir den Gipfelsturm. Vor einem herannahenden Gewitter suchten wir in einer Hütte Schutz. Als sich die Lage beruhigt hatte, marschierten wir zurück zu unserer Pfadihütte.

Als wir am nächsten Tag aufwachten, war es um die Hütte weiß, es hatte über Nacht geschneit. Deswegen entschieden wir, den letzten Tag in der Hütte mit Spielen zu verbringen. Glücklicherweise ließ das Wetter am Abend ein lustiges Geländespiel sowie eine sehnlich erwartete Halstuchverleihung zu.

So schnell konnten wir gar nicht schauen, war das Lager schon wieder vorüber. Nachdem wir unsere Sachen gepackt und die Hütte geputzt hatten, ging es auch schon wieder nach Hause.



Wie jedes Jahr, gab es auch heuer wieder unser Herbstfest, mit dem unser Pfadfinderjahr auf der Katze startet. Bei einigen Stationen





Salzburg 4 - Mülln

Wunderschönes Wetter beim Schlusslagerfeuer

Aufgrund der Umbauarbeiten im Hof unseres Heims wichen wir für unser traditionelles Schlusslagerfeuer auf die "Katze" aus – eine gute Wahl! Diese präsentierte sich nämlich absolut perfekt: der Blick von der "Vorbastei" der Festung auf die Altstadt und die Festung war – wie immer – genial. Ebenso genial war wieder die Anzahl derer, die mit uns diese Feier begingen: mehr als 170 Kinder, Jugendliche, Leiter, Eltern, Gildemitglieder und Freunde waren es heuer.

Die Gilde verwöhnte uns schon vor dem Lagerfeuer mit Gegrilltem und Getränken. Während dem Lagerfeuer gab es Verleihungen der verschiedenen Stufen, von Biber-Halstüchern über Spezialabzeichen bis zum Halstuch für eine neue Leiterin. Leider hieß es auch Abschied nehmenvon Sophie und Carmen als Leiterinnen in unserer Gruppe – vielen Dank euch beiden nochmals für eure tolle Arbeit in den letzten Jahren. Vor dem abschließenden Fotorückblick auf das vergangene Pfadijahr durfte ich mich als Gruppenleiter und RaRo-Leiter verabschieden. Vielen Dank für die tollen, aufwändigen und originellen Geschenke und für die vielen, vielen lieben Worte! Liebe Grüße und Gut Pfad, Haggi



WiWö - Sola'16

Voll Elan starteten wir in das heurige Sommerlager am Lipplgut. Wir bezogen unsere Zimmer, frischten die Lagerregeln auf und nutzten auch sofort das (zur Abwechslung) schöne Wetter zum Baden im Höllerer-See. Der zweite Lagertag war irgendwie anders! Wir bekamen Frühstück zum Abendessen, Abendessen zum Frühstück und nur das Mittagessen war "normal". Vor dem Schlafen gehen gab es noch Infos über Bienen und Insekten, damit wir für den nächsten Tag gut vorbereitet sind. Es stand ein Ausflug zum Bienenerlebnisweg in Seeham auf dem Plan. Wir konnten unser erlerntes Wissen präsentieren und noch einiges mehr über die Wildbiene & Co lernen. Wieder am Lipplgut angekommen, bauten wir gleich einige Insektenhotels. Wir spielten noch ein Spiel und als wir auf dem Weg ins Bett waren, stürmten plötzlich Wickie und Halvar von Flake herbei, die ihr Dorf auf unserem Lagerplatz aufgeschlagen hatten, dieses wurde jedoch leider vom Schrecklichen Sven zerstört. Die nächsten Tage lernten wir die Wikinger kennen und besiegten Sven zusammen. Wir bauten das Wikinger-Dorf wieder komplett auf und genossen ein abendliches Festmahl. Nun war auch schon der letzte ganze Lagertag angebrochen, die letzten Erprobungen und Spezialabzeichen wurden fertig gemacht und am Abend gab es ein großes Lagerfeuer. Zwei WiWö legten ihr Versprechen ab und es gab zahlreiche andere Verleihungen. Am Samstag stand noch Putzen und Aufräumen am Plan, bevor es nach einer tollen Woche wieder nach Hause ging.

GuSp-Sommerlager 2016 am Eurocamp Dornbirn

Unser heuriges Sommerlager verschlug uns weit in den Westen Österreichs: nach Dornbirn. Nachdem wir zur Anreise und für den Aufbau hervorragendes, fast schon zu warmes Wetter genießen konnten, beschlossen wir gleich am ersten richtigen Lagertag das Dornbirner Freibad zu besuchen. Das war auch gut so, denn es erwarteten uns vier Tage ununterbrochenen Regens. Nichtsdestotrotz versuchten wir das Beste aus der Situation zu machen und verbrachten die Tage mit Workshops, Stadterkundung und einem Besuch in dem naturkundlichen Museum Inatura. Die große Schlammschlacht blieb zum Glück durch den drainagierten Lagerplatz aus. Pünktlich zur Mitte des Lagers wurde das Wetter besser und wir konnten uns auf einen trockenen Hike freuen. Dank des Orientierungssinns einiger GuSp dauerte der Hike länger als gedacht, sodass die GuSp um die zehn Stunden durch die wunderschönen Berge Vorarlbergs wanderten.







Die zweite Woche gestaltete sich um einiges entspannter und sonniger. Wir fuhren mit der Seilbahn auf den Dornbirner Hausberg, den Karren, und wanderten durch die sehenswerte Rappenlochschlucht zurück. Bei einem erneuten Besuch im Inatura machten wir einen Workshop bei dem die GuSp Seife, Hustenzuckerl und Kräutersalz herstellten und natürlich fuhren wir auch für einen Tag nach Bregenz um die Stadt zu besichtigen. Abgesehen von einigen Arzt- und Krankenhausbesuchen (die typischen Lagerverletzungen) lief das Lager glatt und machte allen Teilnehmern großen Spaß.



CaEx - Sommerlager 2016 - Prag / Vissy Brod

Als wir uns Richtung Prag aufmachten, ahnten wir noch nicht, WIE abenteuerlich dieses Sommerlager für alle Beteiligten werden würde. Am zweiten Tag ging es an die Erkundung der Prager Innenstadt. Natürlich hatten wir uns dafür (gefühlt) den wärmsten Tag des Jahres ausgesucht. Zu unserem großen Glück sorgt sich Prag jedoch um seine Touristen und so brachte uns ein großer Tankwagen, der Wasser versprühte, die heiß ersehnte Abkühlung. Am vierten Tag wollten wir relativ zeitig losfahren um unser Lager auf einem Campingplatz in Vissy Brod aufzuschlagen. Allerdings gab es vor der Abreise aus Prag ein Problem: Irgendjemandem hatte wohl der Inhalt unserer drei Autos gefallen ... So standen wir ohne Lagermaterial und mit beschädigten Autos mitten in Prag. Es dauerte bis wir endlich alle nötigen Papiere für die Versicherung in Händen hielten. Die Zeit wurde jedoch genutzt um Ersatzmaterial und einen Transport für eben jenes nach Vissy Brod zu organisieren. Wir möchten uns hier noch einmal herzlich bei allen bedanken, die durch ihr schnelles Handeln unser Sommerlager gerettet haben. Nach einer späten Ankunft in Vissy Brod gingen wir nun unseren ersten Tag am Campingplatz relativ gelassen an: Die Zelte wurden noch einmal versetzt, eine Essstelle errichtet und – nach der Aufregung – einmal etwas entspannt. In der kommenden Nacht stand uns allerdings schon das nächste Abenteuer bevor: heftigste Regenfälle überfluteten praktisch den kompletten Campingplatz, zusätzlich wurde es empfindlich kalt. Wir machten daher einen Spontan-Ausflug nach Bad Schallerbach. Der Rest des Lagers verlief dann zum Glück ohne gröbere Zwischenfälle. Es wurde "gehiked", gekocht und Krumau erkundet. Eine abschließende Raft-Tour auf der Moldau wurde schließlich zum Lagerhighlight. Abends starteten wir dann noch zu unserem letzten Ausflug: ein Baumwipfelweg im nahegelegenen Lipno. Sonnenuntergang auf der einen Seite, ein aufgehender Vollmond auf der anderen Seite. So genossen wir unseren letzten Abend eines SEHR ereignisreichen Lagers in Tschechien!

Naddi



RARO-SOMMERLAGER in Mühlbach am Hochkönig

Zu neunt und gut gelaunt ging es am Samstag nach Mühlbach, dort wurde erst mal die Hütte bezogen. Gegen Abend packten wir unsere Sachen für die geplante Zwei-Tages-Wanderung und machten uns schwer bepackt Richtung Hochkeil auf. Nach ca. eineinhalb Stunden Gehzeit sahen wir ein Gewitter aufziehen, das uns leider zur Umkehr zwang. Zurück auf der Hütte regnete es auch schon. Somit genossen wir einen gemütlichen Hüttenabend mit Spielen und jeder Menge Spaß. Am Sonntag ging es dann doch wandernd weiter und ein schöner Vormittag im Riedingtal bei den "Vier Wasserfällen" erwartete uns. Pünktlich beim Heimwärtsgehen setzte auch wieder der Regen ein ... ergo: gemütlicher Hüttenabend Nummer 2. Der Montag war der "geplantgemütliche" Tag, jeder tat das worauf er gerade Lust hatte und so wurden Nachwuchs-Scharfschützen ausgebildet, Holz für die Hütte gehackt und geschlichtet, die Kugelmühle in Gang gesetzt, eingekauft und Schwammerl gesucht und gefunden. Nach einer deftigen Almjause entfachten wir Feuer mit Feuerstahl und grillten uns leckere Marshmellows am Lagerfeuer. Der letzte Tag stand wieder im Zeichen von Action und Natur. Zuerst ging es in den Flying-Fox-Park und anschließend auf den Bogenparcours beim Arthurhaus - ein genialer Tag der mit Grillerei und Abschlusslagerfeuer gemütlich ausklang. Selbst das Zusammenräumen am letzten Tag funktionierte perfekt und wir kamen gut wieder in Salzburg an.

Gruppenklausur in Wagrain

Heuer verbrachten 15 motivierte Leiter und Leiterinnen ein Wochenende damit, die Weichen für das kommende Pfadfinderjahr zu stellen. Es standen Neuwahlen zur Gruppenleitung an. Kerschi, Marcel, Jonathan und Nadja wurden mit großer Zustimmung gewählt. Unter neuer Leitung entstand die komplette Jahresplanung für 2016/2017, das letzte Jahr wurde reflektiert und es gab bereits eine Vorbesprechung für das Jubiläumsjahr 2018, denn in nicht einmal 2 Jahren ist es nämlich so weit: die Pfadfinder Mülln werden 60!



Salzburg 6 - Maxglan

90 Jahre Flughafen – Schaulager der Pfadfinder Maxglan

Im August 1926 nahm der Flughafen Salzburg seinen Betrieb auf. 90 Jahre später feierte er mit einem großen Fest sein Jubiläum. Auch die Maxglaner Pfadfinder durften bei den Feierlichkeiten mit geschätzten 20.000 Besucher dabei sein.

Schon vor dem Sommer wurde geplant und vorbereitet. Dann am Samstag vor dem Festtag packten wir bereits in der Früh alles in diverse Anhänger, Transporter und auf den LKW. Vollbepackt fuhren wir auf unser zugewiesenes Areal und begannen mit dem Aufbau unseres Schaulagers. Trotz anhaltenden Regens konnten wir alles erledigen. Drei Sattler, zwei Doppelkegler, der Zweimaster, Lagerturm, Feldküche, Kochstelle, Infocontainer und noch einiges mehr wurden aufgebaut und positioniert. Einige RaRo und CaEx nächtigten sogar am Flughafen, denn wer kann schon behaupten einmal am Flugfeld übernachtet zu haben?

Endlich war es dann am Sonntag soweit. Letzte Vorbereitungen für unsere Stationen wurden getroffen ehe um zehn Uhr bereits Massen an Besuchern hereinströmten. Alle Pfadfinder vom Biber bis zur Gilde halfen zusammen, schließlich war es eine Gruppenaktion. Unser Programm wurde sehr gut angenommen. Mit Kistenklettern, Sackdreschen, Brandstempeln, Zuckerlschleuder, Hindernislauf, Fallschirmspielen, Knotenkunde, Steckerlbrot, Naturfarben malen, Stiefelweitschuss, Speere schnitzen und auf Luftballone schießen,

Heutiere binden und Straßenkreide malen war aber auch für jeden etwas dabei. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Man konnte seinen eigenen Palatschinken machen, Kesselgulasch genießen oder nach Absolvierung von mindestens drei Stationen bei den Kasnocken aus der Feldküche zuschlagen.

Neben unserem Auftritt gab es natürlich auch noch allerhand zu entdecken: diverse Flugzeuge, Autos und Helikopter wurden ausgestellt. Eine Abordnung der Maxglaner Trachtenmusikkappelle spielte auf und die Flugshow mit Eurofightern des Bundesheeres war laut und spektakulär. Das Wetter war auch gut und so konnten wir am Ende unsere Zelte wieder trocken abbauen. Dies ging auch sehr rasch, da alle zusammen halfen und ordentlich anpackten. Zusammenfassend kann man sagen, dass es ein sehr gelungenes Fest war und wir großen Spaß hatten dabei zu sein. Vielen Dank an alle die mitgeholfen haben. *Michael Gallhammer*

Der Maxglaner Sommer

Wie jedes Jahr fuhren auch heuer wieder alle Stufen der Maxglaner auf ein eigenes Sommerlager. Die ersten waren unsere Biber, die sich schon vor dem Sommer auf machten. Und als letztes kamen unsere Ranger und Rover am Ende der Sommerferien aus Polen zurück.

Ein Wissenschaftlerkongress in Wels - Sola der Biber

An einem Wochenende im Juni machten sich die Maxglaner Biber auf zur Teilnahme am wissenschaftlichen Kongress in Wels. Wichtige Fragen wie: warum wird ein Apfel braun?, mussten geklärt werden. Zahlenspielereien durften genauso wenig fehlen wie jede Menge Action im Turnsaal. Den Höhepunkt des Lagers bildete die feierliche Versprechensfeier, bei der vielen unserer jungen Biber das Pfadfinderhalstuch verliehen wurde.

In sieben Tagen um die Welt - Sola der WiWö in Linz/Pasching

Schon am Anfang des Lagers die schlechte Nachricht: Felix, der Hase, ist entlaufen und muss wieder eingefangen werden. Die erste Spur führte uns nach Frankreich auf den Eifelturm (manch einer möchte glauben es war der Höhenrausch-Turm in der Linzer Innenstadt). Der Hase war dort nicht zu finden und so ging die Suche weiter und führte uns nach Brasilien zu den Schwimmwettbewerben der Olympischen







Spiele. Eine ganze Woche lang jagte Felix unsere WiWös um die ganze Welt nach Kalifornien, New York, China, Japan und sonst wo in Asien. Im Busch von Afrika konnten wir unseren Felix aus den Händen somalischer Piraten wieder befreien. Endlich wieder in Österreich angelangt blieb nur noch Zeit die Reise und die Befreiung mit einem ordentlichen Wienerschnitzel und einer anständigen Diskoparty zu feiern, bevor das Sommerlager auch schon wieder vorbei war.

Hinz und Kunz - Sommerlager der GuSp in der Steiermark

Ganz klassisch lagerten unsere GuSp im steirischen Murtal im Zelt, bauten Lagertore, Kochstellen und Müllstationen. Ein wenig experimentell hingegen war ein Spiel, das sich durch das Lager zog. Dabei konnte man sich für verschiedene Tätigkeiten Rohstoffe verdienen, in etwa so wie bei den Siedlern. Neben wunderschönen Wanderungen, einem Kirchenbesuch und Geländespielen durfte natürlich auch eine Fahrt mit der Murtalbahn nicht fehlen.

Unser Zeltplatz

Wir schlafen in Zelten wo Jungs und Mädchen getrennt schlafen. Die Zelte sind außen Weiß, das Leiterzelt ist Grün. In den Zelten ist es meistens unordentlich und am Tag sehr heiß. Es gibt vier Zelte für uns Kinder und ein Leiterzelt. Im Leiterzelt sind Feldbetten und das Essen. Wir müssen auf Unterlegsmatten schlafen. Unser Zeltplatz ist von Bäumen, Hügeln und Häuser umgeben. Der Wald ist groß und es gibt viele Tiere. Die Kühe von Bauern grasen auf der Wiese neben dem Zeltplatz. Auf dem Feld sind sehr viele Grashüpfer, die man fangen kann. Am Samstag haben wir eine Dusche, eine Müllstation, eine Kochstelle, eine Feuerstelle und ein Waschbecken gebaut. Gott sei Dank mussten wir das Klo nicht selbst bauen, denn es stand uns ein WC neben dem Stall zu Verfugung. In der Nähe gibt es ein Freibad wo wir dann auch hinfahren. Es gibt leider keinen See, aber dafür einen Fluss, die Mur. Der Holzhaufen diente uns zum Bauen von Sachen. Das Holz stellte uns der Bauer zur Verfugung. Die Kirschbäume stehen neben unserem Zelt, wo die Hängematte befestigt ist. Wir müssen den Zeltplatz wieder Sauber verlassen, denn wir sind Pfadfinder. Karima und Angelika (GuSp)

Sola d'Elba - Sommerlager der CaEx

"Liebes Tagebuch, ich liege gerade todmüde im Garten und denke an die unglaubliche Sommerlager-Woche zurück. Ich kann dir gar nicht alles erzählen was passiert ist …" Eine abenteuerliche Zeit verbrachten die Maxglaner CaEx auf der italienischen Insel Elba. Wunderschöne Landschaft mit romantischer Aussicht, gefährliche Klippen mit gewagten Sprüngen, hohe Berge mit erschöpften Bergwanderern, rasante Bootsfahrten mit Captain Erwin.



RaRo Sommerlager in Polen

Samstag morgens machten wir uns über Deutschland mit dem Wochenendticket auf um Polen zu bereisen. Von Salzburg ging es über etliche Stationen bis an die Grenze zu Polen wo wir die erste Nacht in Tantow – einem sehr kleinen Ort – verbrachten. Noch in dieser Nacht machten wir Bekanntschaft mit der Dorfjugend die uns offensichtlich für arme Flüchtlinge oder Ähnliches hielt. Diesen Irrtum konnten wir aber dann auflösen. Weiter ging es nach Stettin, Miedzyzdoje, Kolberg, Lebork, Łeba mit den berühmten Dünen und nach Danzig. An der Ostseeküste konnten wir nach zwei Nächten mit Regen dann aber schönes Wetter genießen und bei heißen Temperaturen baden und Städte und Dörfer besichtigen. Weiter ging es dann in den Süden, wo noch vier weitere RaRo zu uns stießen, die aufs Lager nachkamen. Natürlich durfte ein Besuch im schönen Krakau nicht fehlen und auch die Gedenkstätte in Auschwitz war ein Muss auf unserer Polenrundreise.



Salzburg 5 - Gnigl

SoLa WiWö Zellhof

Unsere Wiwö's hatten es sich heuer zur Aufgabe gemacht der Familie der Olchi's das Müll liegenlassen abzugewöhnen. Die Olchis sind eine Familie welche alles was nicht mehr gebraucht wird einfach an Ort und Stelle fallen gelassen hat. Da dies so gar nicht dem Pfadfinder-Grundsatz entspricht, einen Platz sauberer zu hinterlassen, als man ihn angetroffen hat, gingen sie ans Werk. Sie zeigten den Olchis was man aus Müll alles machen kann und so entstanden Floße, Windspiele und vieles mehr.

Das Wetter war etwas durchwachsen aber das konnte unsere abgehärteten WiWö's nicht vom Baden abhalten. So war dieses Lager auch mit viel Spass und rumplantschen verbunden, sodass es, wie immer, ein Erfolg wurde.

SoLa GuSp Zellhof

Auch unsere GuSp lagerten diesen Sommer am Zellhof. Das Wetter war nicht wirklich zum Genießen und so wurde die Zeit für viele Erprobungen genützt. Einen Ausflug in den Hochseilgarten Seeham konnten sie aber doch noch machen, was viele neue Herausforderungen, aber auch eine Menge Spaß beschert hat.

SoLa CaEx + RaRo Rosenberg/Tschechien

Mit unseren "Großen" zogen wir los um unsere nordöstlichen Nachbarn kennen zu lernen. Nachdem die ganze Ausrüstung in die Autos gestopft war, zogen wir los Richtung Moldau. In Rosenberg angekommen stellten wir schnell alle Zelte auf um noch bei Tageslicht kochen und essen zu können. Das Lagerfeuer war dann natürlich, wie jeden Tag, fixer Programmpunkt.

Am ersten Tag stand der Ausflug nach Krumlov auf dem Programm, Stadt, Burg und Aussicht wurden bewundert. Vor allem der Army Shop hat die Herzen unserer Burschen im Sturm erobert.

Unbeschwert und fröhlich brachen wir am zweiten Tag nach Visnibrod zur Kajaktour auf. Wenn wir vorher gewusst hätten, wie nass die Moldau ist, hätten wir wohl schon vor der Abfahrt gezittert. Keines der vielen Wehre, welche bewältigt werden mussten, hat nicht zumindest eines unserer Boote zum kentern gebracht. Schuld war natürlich der hohe Wasserstand und die außergewöhnlich starke Strömung der Moldau. Im Normalfall hätten wir nässeresistente und wildwassergeprüfte Salzburger Pfadfinder diese Aufgabe selbstverständlich trockenen Fußes bewältigt. Aber die Moldau war stärker...

Am folgenden Tag planten unsere Leiter einen Entspannungs- und Chill-Tag was uns nicht vom Slackline spannen und baden abhalten konnte.

Am Abreisetag konnten wir unsere Zelte (nach einer morgendlichen Besichtigung der Rosenberg-Burg) trocken abbauen, was für diese Gegend eine ziemliche Seltenheit ist. Das tolle Wetter für dieses Lager müssen wir uns wohl irgendwie verdient haben!

Ursula Brader, im Namen der Gnigler Pfadi's







Salzburg 8 - Parsch

Das Sommerlager führte unsere WiWö nach Vöcklabruck, die GuSp nach Techuana/Kärnten und die CaEx in die Nähe von Haarlem und Zandenvoort (für die Unwissenden: Großraum Niederlande). Hier ein paar Auszüge aus unseren Logbüchern:

WiWö:

Wir sind heuer wieder nach Vöcklabruck gefahren, nur dass wir dieses Mal dort Schnelle Forelle, eine Steinzeitfrau trafen, die durch einen Zufall in unserer Zeit gelandet ist. Jetzt mussten wir ihr helfen, die einzelnen Teile der Steinzeitmaschine zu finden, um sie wieder zurückzubringen in ihre Zeit.

GuSp:

Auch heuer verbrachten wir unser Sommerlager in Techuana – wie schon letztes Jahr (einfallslose Leiter!). Das Wetter war gut, das Lunchpaket nicht, dafür wurde am Abend gegrillt. Am nächsten Tag bauten wir eine riesige Kochstelle und abends spielten wir lange Wimpelstehlen im Wald.

CaEx:

Riesengroß war die Vorfreude auf unser CaEx-Sommerlagen in den Niederlanden. So versammelten sich 9 hochmotivierte Caravelles und Explorer mit ihren 3 LeiterInnen am Salzburger Hauptbahnhof. Quer durch Deutschland, vorbei an vielen bekannten Städten, ging unsere 10-stündige Zugfahrt von Salzburg nach Amsterdam. Das Wetter und die nördliche Lage meinten es gut mit uns und so konnten wir noch bei Tageslicht unsere Zelte aufbauen. Ruck zuck wurden noch Nudeln mit Tomatensauce gekocht und mit großem Appetit verspeist. Ab unter die Dusche und rein in den Schlafsack.

WiWö:

Um Schnelle Forelle zu helfen, mussten wir uns durch das Tal der Kobolde zur Oberelfe schleichen um Elfenstaub zu bekommen oder auf den Grünberg wandern um dort Instrumente zu suchen.

GuSp:

Mit den Spezialabzeichen Werken und Lagerfeuerkunst verbrachten wir den nächsten Tag. Gebastelt haben wir ein Netz für Fußballtore. Das wurde nicht rechtzeitig fertig, deswegen spielten wir mit Biertischen als Tore.

CaEx:

Ein Tagesausflug nach Amsterdam stand an. Bus und Zug brachten uns in knapp 30 Minuten (dafür unverschämt teuer) mitten in die Hauptstadt. Die nächsten Stunden verbrachten wir mit einer interessanten Stadtführung. Es folgte Stadterkundung auf eigene Faust und zum Abschluss eine Grachtenfahrt. Erschöpft und hungrig kamen wir zum Lagerplatz zurück. Ran an die Kochtöpfe, Bäuche füllen, Lagerfeuer entfachten und dann ab in die Zelte.

WiWö:

Aber auch das Pfadfindersein kam nicht zu kurz, wir bekamen die Möglichkeit, ein Spezi am Lager zu machen und hatten viel Spaß beim A zerlatschen und Wichtelhäuser bauen im Wald. Lagerfeuer, Baden gehen und ein Ausflug zu einer verfallenen Burgruine waren auch dabei, das Programm war voller spannender Sachen für uns WiWö.

GuSp:

Nach einem herrlichen Tag am See mussten wir leider vorzeitig nach Hause fahren, da bei einem Gewitter unsere Zelte beschädigt wurden. Das Lager war kurz, aber ultra nice ;)

CaEx:

Die Tage vergingen und das Wetter meinte es endlich besser mit uns. So machten wir uns am nächsten Tag endlich auf zum Meer. Eine kleine Stadtralley, Pommes zum Mittagessen, Sandburgen-Battle und chillen am Strand, was will man mehr!? ... Der letzte Tag am Lagerplatz brach an. Und so verbrachten wir noch einen netten Tag mit Lagerfeuer am Abend bevor wir zeitig am nächsten Morgen unseren Heimweg antraten. All in all... ein schönes, lustiges und aufregendes Sommerlager!





Salzburg 9 - Taxham/Richterhöhe

Jahresabschluss Teubermühle

Die Teubermühle – der ideale Platz um das Pfadfinderjahr gemütlich ausklingen zu lassen.

Es war wieder mal einer dieser Tage an dem man nicht wusste, wie es sich das Wetter überlegen würde, aber wir grillten bei strahlendem Sonnenschein. Die WiWö und GuSp erkundeten mit ihren Eltern den Wald und den Bach rund um die Mühle und es wurden zahlreiche Tiere beobachtet. Nach gemütlichem Grillen folgte die Verleihung von Abzeichen und wir wollten uns gerade von Maxi verabschieden, der uns für ein Jahr verlässt um die ganze Welt unsicher zu machen, da begannen riesige Tropfen zu fallen. So schnell wurde noch nie ein Grillplatz zusammengeräumt und alle flüchteten vor dem heranziehenden Gewitter in die Mühle. Dort erhielt Maxi sein Abschiedsgeschenk und es gab Kaffee und Kuchen, der in der gemütlichen Hütte besonders gut schmeckte. Mehrere Spiele später, hörte es dann zu regnen auf und alle konnten trockenen Fußes den Weg nach Hause und in die Ferien antreten. Die WiWö und ihre Eltern hatten sich besonders gefreut die Mühle kennenzulernen auf der sie im August ihr Sommerlager gemeinsam mit Fred Feuerstein verbringen würden.



WiWö-Sommerlager

Fred Feuerstein und seine Familie und Freunde haben durch ein schreckliches Unwetter ihr Felsental verloren. Nun sind sie auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Wird das Teubertal diese neue Heimat sein? Fred bittet die WiWö ihm zu helfen, sich im Teubertal zurechtzufinden, damit er seine Familie und Freunde nachholen kann. Getreu ihrem Motto "Freudig helfen – So gut ich kann" haben ihm unsere WiWö natürlich tatkräftig geholfen. Gemeinsam fertigten sie passende Kleidung und schnitzten Speere für die Jagd. Außerdem zeigten sie Fred wie man sich im Teubertal fit hält und womit man sich beschäftigt, wenn man nicht gerade arbeiten muss - mit einer 3,5-stündigen Wanderung ins Ungewisse und natürlich mit spielen. Die Abende verbrachten wir mit Fred am Lagerfeuer, wo wir ihm

zeigten, wie sich die Pfadfinder auf einem Lager verköstigen (nämlich mit Steckerlknacker und Steckerlbrot) und sie die Abende verbringen – mit Singen – Laut, Falsch, aber mit viel Begeisterung. Doch neben der Hilfe für Fred haben auch zwei unserer WIWÖ ihr Versprechen mit Bravour abgelegt. Zum Abschluss mussten sie dann alle gemeinsam durch den Bach zurück zur Mühle laufen. War ein abenteuerliches Lager, mit vielen neuen Erfahrung, viel Spaß und tollen Erinnerungen.



RaRo im Outback - SoLa 2016

(oder auch: PENGUINS ATTENTION, PENGUINS SALUTE!)

Am frühen Morgen des ersten Tages im August kongregierten die RaRo müden Blickes in der Schalterhalle des Salzburger HBFs. Denn Sie hatten sich für diesen Sommer ein ganz bestimmtes Ziel gesetzt ... Darwin im australischen Outback.

Na gut, es war das australische Outback in Laxenburg, seines Zeichens Teil des NÖ- Landeslagers "Pinakarri". Aber die Temperaturen der ersten Tage hatten durchaus Authentizität.

Am zweiten Tag stand die Perfektionierung der errichteten Kochstelle und BadiBadi im FliegerFlieger auf dem Programm, Abends wurde das Pinakarri feierlich eröffnet und man begann im RedRock die ersten Nicht-9er ins Herz zu schließen.

Die nächsten Tage standen dann ganz im Zeichen der Offsite- Activities. Der sportliche Teil der Rotte (alle Ranger + Flo) fuhr gefühlte 5 Minuten nach Wassergspreng um dort die Zeit im Hochseilgarten zu verbringen. Der wissensdurstige Teil (alle Rover + Martin) fuhr gefühlte 70 Stunden bis nach Gmünd, um dort in Begleitung des Undercover- Bürgermeisters die physikalischen und chemischen Reaktionsprozesse von Humulus und getrocknetem Getreide zu studieren. Doch auch diese Tage vergingen, wie so oft, viel zu schnell, und ehe wir "Schmier'n" sagen konnten waren wir auch schon wieder in Darwin. Der nächste Tag wurde von Grundsatzdiskussionen mit GuSp (Atomkraftwerk vs Windkraftwerk?!) geprägt, wovon wir uns erst am Abend erholten als uns der Kaiser himself zum Maskenball ins Schloss Laxenburg einlud.





Montags ging es an die wohl wichtigste Spezialmission der RaRo seit bestehen der PPÖ ... die Wurstsemmelrallye 2016. Die Rotte gab ihr letztes Hemd und kämpfte bis zum Schluss um Lebensmittelkarten, und schloss mit Bravour viele Aufgaben ab. Doch leider wurden die Bemühungen nicht mit dem ersten Platz belohnt (so ein komisches "DSQ" prangerte dort, wo eigentlich eine klare "1" stehen sollte.) Danach verliefen die Tage bis zur Heimfahrt noch sehr gemütlich und abwechslungsreich (es lebe die "KRAXN"!), es wurde das Lagerleben genossen und alte bzw. neue Freundschaften gehegt und gepflegt.

Wurst. Wurst! WURST! W-U-R-S-T-L-O-C-H!!!

Björn, Bianca und Michi



GuSp Sommerlager in Flachau

Am 12.8.2016 trafen sich die GuSp in Taxham und los ging es aufs Sommerlager nach Flachau. Die Fahrt wurde sehr lustig denn unsere Guides machten aus unserem Bus einen Discobus ... Die Bergfahrt nach oben dauerte etwas länger, da es sehr neblig war und die Hütte auf 1750m liegt. In der Hütte angekommen wurde zuerst mal eingeheizt und Wasser von der Quelle geholt, was immer aufs Neue wieder ein Erlebnis ist im steilen Gelände. Da das Wetter dann doch sehr nass war, entschlossen wir uns einen Spieleabend zu machen und Vielen bald in die Betten. Am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg auf das Grießkareck, auf 1991m ... die Wanderung war für einige sehr, sehr anstrengend und andere liefen den Gipfel hinauf, als wie wenn sie auf der Flucht vor uns Leitern wären. Zur Belohnung gab es dann ein gutes Eis auf der Alm. Zurück bei der Hütte war Freizeit angesagt, die so ausschaute, dass unsere Kids drei Stunden in den Heidelbeer-Stauden saßen, dann wurden noch welche gesammelt und es gab leckere Heidelbeertatscherl. Am Lagerfeuer wurde dann noch gesungen, da der Berg bei einigen doch seine Wirkung zeigte, fielen wir bald in die Betten. Am nächsten Tag fuhren wir ins Tal, da gab es ein Geländespiel, das echt schnell gelöst wurde und wir dann gleich zum Baggersee fahren konnten. Dort verbrachten wir den ganzen Nachmittag und hatten echt viel Spaß. Am Abend gab es dann Folienmenü und Schokobananen, was für die Kinder immer <u>der</u> Hit ist. Am Montag fuhren wir in der Früh gleich nach St. Johann in die Liechtensteinklamm, die Kinder und auch wir Leiter waren echt beeindruckt von hohen Felsen und dem Wasserfall. Am letzten Tag schliefen wir uns richtig aus, packten unsere

Sachen zusammen und putzen die Hütte, dann gab es noch die Auflösung unseres Geländespieles und schließlich ging es wieder Richtung Salzburg.



Mühle

Da die Sommerpause mit 9 Wochen einfach viel zu lange ist, traf sich eine Abordnung von unserem Leiter- und Aufsichtsratsteam für ein Wochenende auf der Teubermühle um wieder einmal einige längst fällige Arbeiten zu erledigen. Bewaffnet mit Kettensäge, Spaten, Krampen, Vorschlaghammer, Erdbohrer, Akkuschrauber,... konnte es losgehen und es wurde wieder mal gebaut, was das Zeug hielt. So wurden an diesem Wochenende die Bänke und Tische neben der Feuerstelle komplett neu gebaut. Auch der Zaun vor der Mühle wurde erneuert. Das Lagerfeuerbrennholzlager wurde wieder aufgefüllt, die Brücke restauriert und viele Kleinigkeiten überprüft, repariert und erneuert.

Salzburg 9 goes Rupertikirtag 4.0

Bereits zum 4. Mal waren wir 9er auch heuer mit unserem Stand am Salzburger Rupertikirtag dabei. Unser bunt gemischtes Verkaufsund Organisationsteam bestehend aus Aufsichtsrat, Gruppenrat, Eltern, RaRo und unterstützenden Mitgliedern der Gruppe hat auch diesmal wieder alles gegeben um möglichst viel Geld zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit zu erwirtschaften. Einzig auf unserem extra für den Kirtag angesetzten Rupertiglühmost sind wir aufgrund der unerwarteten Sommerlichen Temperaturen quasi sitzengeblieben. Vielen Dank nochmals an alle die – in welcher Form auch immer - dabei waren und uns unterstützt haben. Wir freuen uns schon wenn es im September 2017 wieder heißt; rein in die Tracht und ab auf den 41. Salzburger Rupertikirtag.





Salzburg 11 - Morzg

CaEx SoLa 2016 in Slowenien

Unsere CaEx verschlug es diesen Sommer ins benachbarte Slowenien. Bepackt mit unseren großen Rucksäcken inklusive Iglu-Zelte bestiegen wir den Zug nach Bled. Nach einem schweißtreibenden Fußmarsch belohnten wir uns mit einem erfrischenden Bad im See. Am Abend stand dann beim Public Viewing am Campingplatz das EM-Finale an und trotz mäßigem Unterhaltungswert desselben gingen wir alle gut gelaunt schlafen. Im Weiteren führte uns unsere Route auf den Vrsic Pass. Von dort starteten wir eine Wanderung die uns unter anderem zur Quelle der Soca führte. Natürlich blieb auch Zeit um kurz in die eisig kalte Soca zu hüpfen. In der Nacht gewitterte es heftig aber glücklicherweise waren alle Zelte ordentlich verspannt und wir blieben alle trocken. Anders erging es uns bei der nächsten Wanderung, aber ganz nach dem Motto "es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung" ließen wir uns davon nicht die Laune verderben. Die nächsten Tage erholten wir uns am Campingplatz in Bovec und starteten kleinere Ausflüge von dort. Bevor wir die letzten Tage unseres Lagers in Ljubljana verbrachten, besuchten wir noch die Klamm von Tolmin. In der slowenischen Hauptstadt verbrachten wir dann einen ganzen Tag im Freibad mit Rutschen und Kartenspielen. Den letzten Abend ließen wir dann traditionellerweise im Restaurant ausklingen. Insgesamt war es wieder ein gelungenes Lager mit den allerbesten CaEx:)



WiWö SoLa 2016 in Waidhofen

Für die Wichtel und Wölflinge ging es dieses Jahr gemeinsam mit den GuSp nach Waidhofen an der Ybbs. Doch von einem ruhigen Lager keine Spur! Schon beim Rundgang über den Lagerplatz beobachteten



wir, wie das gemeine Rumpelstilzchen unserem Koch sein Märchenbuch verzauberte und den Märchenfiguren wichtige Gegenstände stahl. Also war unsere Mission für das Lager klar: Wir müssen den Märchenfiguren helfen! Jeden Tag bekamen wir Besuch von einer anderen Märchenfigur und ihnen allen wurde ein wichtiger Gegenstand gestohlen. So halfen wir dem Rotkäppchen ihren Korb wieder mit Muffins und Saft füllen zu können und mit Hilfe einer zerrissenen Karte konnten wir Frau Holle zum großen Schneevorrat in unserem Kühlschrank führen. Als die Prinzessin auf der Erbse auf der Suche nach einem Schlüssel war um ihre, vom Rumpelstilzchen eingesperrte Erbse zurück zu bekommen, war beim Mittagessen in einer der riesigen Erbsen (grün gefärbte Marillenknödel) tatsächlich der Schlüssel für das Glas mit der Erbse versteckt! Nach einer Führung durch das Schloss Rothschild in Waidhofen, konnten wir im Rahmen eines Stadtspiels Rapunzels Zopf zurückerobern und mit Hilfe von Bodenzeichen konnten wir am Freitag Hänsel unterstützen seine Gretel wiederzufinden. Am Abschlussabend gab es im Rahmen eines Lagerfeuers noch die Verleihung der verdienten Abzeichen und Sterne. Beim anschließenden Singen wurden wir plötzlich vom Rumpelstilzchen unterbrochen. Es musste eingestehen, dass wir alle seine Aufgaben bravurös gemeistert hatten und verschwand hüpfend im Wald.

GuSp-SoLa 2016 in Waidhofen

Im Juli machten sich 15 GuSp und 5 LeiterInnen, begleitet von einem tollen Küchenteam, auf nach Waidhofen an der Ybbs.

Nach einem kleinen Umweg am Lagerplatz angekommen und einer Abkühlung am angrenzenden Bach, standen die Zelte schon fast wie von selbst und mit einem Lagerfeuer konnte das Lager so richtig beginnen.

Als dann auch die Kochstellen fertig gebaut waren, verließen wir den Lagerplatz auch schon wieder, um für zwei Tage die Umgebung zu erkunden und nette Bekanntschaften zu schließen. Auch von heftigen Regenschauern blieben wir nicht verschont, doch die konnten unserer guten Laune nichts anhaben. Wir haben Lager-Shirts gestaltet, Spezialabzeichen erarbeitet sowie einen Nachtspaziergang mit einem Nachtwächter Waidhofens gemacht und konnten dabei den Stadtturm erklimmen. Da wir noch immer nicht genug vom Wasser hatten, fuhren wir ins Hallenbad nach Amstetten, doch leider konnten wir nicht allzu lange bleiben, da wir auch noch die Überstellung vorzube-





reiten hatten, um sechs neue GuSp bei uns willkommen heißen zu können.

Auch ein Stadtspiel stand auf dem Programm und dann verabschiedeten wir uns auch schon von unserem Küchenteam. Der Sonntag startete mit einem ausgiebigem Frühstück, gefolgt von genug Zeit für Unmengen an Erprobungen und einem Kochwettbewerb, bei dem wir unsere Kochtalente unter Beweis stellen konnten. Dann mussten wir auch schon wieder anfangen abzubauen und es konnten viele Abzeichen verliehen und Versprechen abgelegt werden. Da war auch schon der letzte Tag angebrochen und wir machten uns wieder auf den Weg nach Hause, aber davor mussten noch die Sieger des Patrullenwettbewerbs ermittelt werden und natürlich gab es auch einen Preis.;-)



RaRo SoLa 2016 in Slowenien

Nach vielen schönen und lustigen Jahren als "Kinder" bei den Morzger Pfadfindern ist die derzeitige RaRo-Truppe ein letztes Mal auf SoLa aufgebrochen. Zuerst ging es nach Bovec, Slowenien, wo wir Ruinen des 1. Weltkriegs sowie die Soča Quelle erkundeten. Natürlich durfte aber auch die Action nicht fehlen und so erfrischten wir uns bei warmen 13 Grad Wassertemperatur im Fluss, waren auf der Vodenca Wildwasserraften und vergnügten uns in 200m Höhe auf einem insgesamt 3km langen "Ziplinepark". Weiter ging es dann nach Kobarid, wo uns der historische Lehrpfad des Ortes unter anderem zur italienischen Verteidigungslinie, dem 1.Weltkriegsmuseum, der Soča Schlucht und den türkisfarbenen Wasserfälle des Kozjak-Baches führte. Am Abend fuhren wir nach Bled, wo wir am nächsten Tag durch eine Schlucht wanderten. Am Nachmittag freuten wir uns auf den See in Bled, der Badewannentemperatur hatte. Am Freitag erkundeten wir die slowenische Hauptstadt Ljubljana, wo wir unseren letzten Lagerabend – der zugleich unser letzter Abend als RaRo war – gebührend in einem Restaurant ausklingen ließen. Nach einem Frühstück direkt am Flüsschen Ljubljanica und dem Spiel "Ecape Room" ging es am Samstag mit einer 4 stündigen Pause vorm Karawankentunnel zurück nach Morzg.







Abtenau

Pfadfinder gegen Fremdenfeindlichkeit

Im Zuge des Abzeichens, luden wir zu allen Altersgruppen Flüchtlinge aus "unserem" Unterbringungsheim in die Heimstunden ein. Jeweils zu fünft kamen sie in die Gruppenstunden und es war jede für sich eine Herausforderung, die sowohl wir Leiter, die Kids und unsere Gäste stemmen mussten. Der Kontakt zu den Flüchtlingen zeigte den Kindern, dass viele Vorurteile einfach nicht stimmen und es eben auch in diesem Kreis viele verschiedene Charaktere gibt. Alle unserer Besucher hatten Spaß am Programm und dankten für die schöne Zeit mit und bei den Pfadfindern. Einige Besucher haben bei den Kids so Eindruck hinterlassen, dass sie gleich für weitere Stunden eingeladen wurden.



Biberschläfchen

Höhepunkt und zugleich Abschluss unseres Biber-Jahres ist unser jährliches Biberschläfchen. Der Wild-Bienen-Forscher Professor Markoff verpasste die Ankunft seines Gastes Paddington-Bär. Er bat uns Biber um Hilfe. Gott sei Dank mögen Bären so gerne Honig, denn eine Honig-Waben-Spur führte uns zu seinem Gast, der sich gerade bei einem Bienenstock im nahe gelegenen Wald auf Honigsuche begab. Am Abend entzündeten die "Übersteller" das Lagerfeuer. Im Anschluss übernachteten wir im Gruppenraum. Nach dem Frühstück bastelten wir, unter Anleitung von Prof. Markoff, aus Schilf und Bambusrohren ein Wild-Bienen-Hotel. Mit der Überstellung und Verleihung einiger Abzeichen endete unser Biberjahr!

Excalibur - SOLA WIWÖ

Die WIWÖ besuchten die Burg Finstergrün und verbrachten ihr Sommerlager auf der Suche nach Excalibur und dem neuen König für England. Mit Merlin an unserer Seite lösten wir viele Rätsel und Aufgaben. Im Rahmen unserer Wanderung zum Knappenspielplatz bekamen wir die Möglichkeit nach echtem Gold zu suchen – einige von uns durften sich über kleine Nuggets freuen. Nach diesem Abenteuer wurden wir alle zu Ritter der Tafelrunde ernannt und bekamen einen Rittertitel. Diesen tragen wir in Ehren und erinnern uns gerne an König



Arthur und seinem magischen Begleiter Merlin.

Besonders hervorheben möchte ich, dass mir heuer die Ehre zu teil wurde, zwei Wichtel zu überstellen und beiden das tanzende Wichtel verleihen zu können! Rosa & Sophia wir sind richtig stolz auf euch.

Internationaler Besuch

Pfadfinder aus Koblenz baten uns um Unterkunft bei ihrem Zwischenstop auf dem Weg nach Kroatien. So übernachteten die CaEx und RaRo drei Tage in Abtenau. Beim ersten Stop ging sich leider nicht mehr als eine Schlüsselübergabe aus, also organisierten wir für die Rückfahrt eine gemeinsame Grillerei. Mit einem Geländespiel und lustigen Spielen rund ums Lagerfeuer war es eine gelungene Zeit. Besonders freuen wir uns über die "Rückeinladung" nach Deutschland.

Pinakarri

Das diesjährige SOLA der GuSp und CaEx brachte uns nach Laxemburg (NÖ). Pfadfinder so weit das Auge reicht, Zelte und Lagerbauten wo man nur hin geht und wir Abtenauer mittendrin. Mit viel Programm und tollen Bekanntschaften durften wir durch dieses Großlager wieder einmal den großartigen weltweit verbreiteten "BIPI- Spirit" miterleben. Spannende 10 Tage mit traumhaft schönem Wetter, waren viel zu schnell vorbei und so mussten wir uns von den neu gewonnenen Freunden verabschieden. AUF EIN WIEDERSEHEN freuen wir uns alle schon... der nächste Sommer kommt bestimmt.

HeuArt Lungötz 2016

Heuer waren wir mit Kinderprogramm und Kartoffelspiralen in Lungötz beim HeuArtfest vertreten. Es war ein schöner Tag mit schönen Umzugswägen, interessanten Spielen und bunt bemalten Kindern.





Straßwalchen

SoLa Schwanenstadt

Das Sola der WiWö fand dieses Jahr in Schwanenstadt statt, wo wir im Pfadiheim der dortigen Gruppe von Samstag bis Samstag schlafen durften.

Am Tag der Anreise wurde alles eingeräumt, das Pfadiheim sowie der Spielplatz und die Stadt erkundet. In der Stadt wurde eine Wasserschlacht am Stadtbrunnen veranstaltet bei der niemand trocken blieb, auch die Leiter nicht. Die restliche Zeit wurde Karten gespielt oder am Spielplatz getobt. Am Sonntag besuchten wir die Kirche. Als wir wieder im Heim waren, fanden wir die Nachricht, dass Puck und Mogli Hilfe bräuchten und wir sie im Wald finden würden. Mogli erzählte uns, dass Puck an einer Dschungelkrankheit litt und wir einen Gesundheitstrunk brauen sollen um ihr zu helfen. Jeden Tag ließ er uns einen Teil des Rezeptes zukommen, welche in verschiedenen Geheimschriften und Rätseln geschrieben wurden.

Am Montag kam der erste Teil des Rezeptes, welcher sofort entschlüsselt wurde. Zudem wurden den Kinder die es wollten bunte Haarbänder eingeflochten. Am nächsten Tag freuten wir uns auf einen Tag im Schwimmbad, wo wir dann die nächste Anleitung bekamen. Mittwoch stand ein Besuch bei der Glasbläserei auf dem Plan. Jedes Kind durfte einen eigenen Wasserspender blasen. Danach fanden wir wieder einen Teil des Rezeptes und gestalteten unsere Lager-T-Shirts. Puck und Mogli besuchten, uns um zu sehen, wie es uns mit dem Sammeln der Zutaten ging und wir luden sie zum Essen ein – es wurde ein leckerer Obstsalat hergerichtet. Am Donnerstag ging es darum mit so wenig Geld wie möglich, so viel verschiedenes Obst und Gemüse wie möglich zu kaufen. Danach wurde jeder geschminkt der wollte oder auch nicht. Geschminkt und nicht mehr erkennbar gingen wir zum etwas entfernten Pfadiplatz um diesen zu erkunden. Dort fanden wir wieder eine Aufgabe vor: Jeder musste über eine Slackline gehen, die über den Bach gespannt worden war, und ein paar Buchstaben holen, woraus eine Zutat gepuzzelt wurde. Am Freitag bekamen wir das letzte Rätsel, die Anleitung zum Brauen. Nun ging es ans Sammeln der Zutaten und brauen des Trankes wobei alle Kinder zusammen halfen. Anschließend beuchten wir erneut Puck und Mogli im Wald. Nach der Einnahme des Trankes gesundete Puck sehr schnell.

Am Sommerlager wurden wieder sehr viele Spezialbazeichen gemacht, wie Kochen, Wetterfrosch, Bastler und Maler. Diese wurden am Abend bei Lagerfeuer am Pfadiplatz verliehen sowie die Halstücher für unsere "Neuen" Kinder. Am Samstag packten wir wieder alles zusammen, putzten und traten dann die Heimreise an – alles in Allem war es ein tolles und abwechslungsreiches Sommerlager.

Alljährliches:

Am letzten Septemberwochenende findet jedes Jahr in Straßwalchen der Michaelimarkt statt. Dieses Jahr fiel der Markt auf den 1. Oktober – auch wir Straßwalchner Pfadfinder waren zahlreich vertreten.

Und hier schon mal ein Terminausblick ins kommende Jahr: Unseren Pfadiflohmarkt veranstalten wir am 29. April 2017 in der Aula der neuen Mittelschule.





Anif

WiWö auf Burg Rieneck

Bepackt mit Koffer und Rucksack ging es gleich zu Beginn der Ferien für 20 wagemutige WiWö mit dem Zug ins benachbarte Bayern – unser Sommerlagerziel war die Pfadfinderburg Rieneck. Die Burg aus dem 12. Jahrhundert war für eine Woche unser Zuhause.

In dieser Woche wurde aus unseren Wichtel und Wölflingen eine eingeschworene Rittergemeinschaft. Doch zuerst galt es die Burg und ihre Bewohner kennen zu lernen, den Ort zu erobern, den Bach zu bezwingen, Schwerter zu basteln und Schätze zu finden. Wir hatten Turniere zu bestreiten, mussten unsere Kräfte auf unterschiedlichste Arten messen, die Umgangsformen der Ritter kennen lernen und auch das Entzünden das Lagerfeuers will gelernt sein. Die besonders Mutigen (also alle) machten die Nacht des öfteren zum Tag: Im Wald wollten die gefunden Schätze geschmuggelt werden, fahrende Künstler machten einen Stopp auf der Burg, es wurde getanzt, Theater gespielt und (Saft) getrunken.

Dass wir dabei sehr viel Spass hatten, muss nicht extra betont werden. Allzu schnell war die Woche vorbei und es ging mit dem Zug wieder 5 Stunden zurück in die Zivilisation.



GuSp-SOLA – Wer gewinnt den Hauspokal?

Diesen Sommer waren die GuSp der Pfadfinder Anif vom 16.-26.07 in Leibniz in der Steiermark. Gemeinsam mit den Felbertaler GuSp verbrachten wir elf sonnige Tage in der Südsteiermark.

Gleich am zweiten Abend wurden die Kinder von Zauberinnen überrascht und über ihre bedeutenden Aufgaben auf dem Lager aufgeklärt. Die GuSp traten über das Lager hinweg gegeneinander an. Die verschiedenen Häuser waren Delphini, Phoneci, Vespertiliones, Mustelle, Aquilae, Lupi und Apiformes. Sie bewiesen ihr Können und ihre Teamfähigkeit bei verschiedensten Aufgaben, von Kanu fahren bis Zauberstab basteln. Den Hauspokal gewannen schlussendlich die Delphini und die Verspertiliones.



Im Ländle gsi

10 CaEx, 4 Leiter und unser 2-jähriger Nachwuchszwerg...

Eine Woche im schönen Bregenz, auch wenn das Wetter beim diesjährigen SoLa nur so lala war! Aber ein Pfadfinder ist ja immer allzeit bereit und so ein bisschen Starkregen schüchtert schon gar keine CoEv ein

Mit Zelten und Rädern im Gepäck reisten wir bei noch schönem Wetter an und machten an den ersten beiden Halbtagen den Bodensee unsicher, bevor wir uns zur Erkundung der Bregenzer Altstadt aufmachten. Freizeit für CaEx, Planungszeit für Leiter! Schließlich muss so ein bevorstehendes Städtespiel genau durchdacht werden...

Am folgenden Tag besuchten wir den Affenberg in Salem, das Zuhause freilaufender Berberaffen. Diese dürfen mit Popcorn aus der Hand gefüttert werden und bei einem gemütlichen Spaziergang durch das Gehege lernt man zusätzlich noch so einiges über den natürlichen Lebensraum und die Lebensweise der bedrohten Tierart.

Leider musste unsere Leiterin und unsere Jüngste am selben Tag noch die Heimfahrt antreten, da die Nächte im Zelt bei diesem Wetter nicht ohne Folgen waren. Deshalb hieß es, Zelte etc. zusammenpacken und alles was nicht dringend benötigt wurde, ins Begleitfahrzeug. Glücklicherweise bot das gemietete Pfadiheim genügend Platz für uns, um drinnen unterzukommen.





Neuer Tag, neues Glück! Leider wurde das Wetter nicht besser. Nichtsdestotrotz starteten wir nach dem Mittagessen in unser großes Städtespiel. Ausgerüstet mit einem Gackerl-Sackerl, einer Zwiebel, Klopapier, einem Lippenstift, den Aufgaben und dem Notfall-Handy im verschlossenen Briefkuvert, wurden beide Gruppen losgeschickt. Die Gruppen gaben sich redlich Mühe und verkauften sogar die Zwiebel für 50 Cent an den Dönermann. Zusätzlich erschwerend wurden alle Infoschalter etc. bereits in der Woche zuvor von anderen Pfadfindergruppen gebeten, keine Hilfe bezüglich Quizfragen und Rätsel zu leisten. Alles in allem endete der Tag des Stadtspiels dann aber sowieso anders als gedacht, denn der Apotheker, der die jeweils andere Hälfte der Aufgaben an die Gruppen weitergeben sollte, hatte die farbigen Zettel vertauscht und jede Gruppe machte sich mit denselben bereits gelösten Aufgaben wieder auf den Weg. Zur allgemeinen Verwunderung und nach spontaner Abwandlung durften sie dann aber alle ihren Gewinn aus den Bahnhofsschließfächern holen, deren Schlüssel schon die ganze Zeit von ihnen im Handykuvert mitgetragen wurde.

Ein gemütlicher Donnerstag im gemieteten Pfadiheim Bregenz mit selbst geplanten Mini-Spielen bot noch genügend Vorbereitungszeit für unser Küchenteam, die anderen mit selbst gemachten Tiramisu für unseren letzten Lagertag zu überraschen. Schon die ganze Woche hatte sich unser Küchenteam ins Zeug gelegt und alle unter anderem mit Lasagne, selbst gebackener Pizza, Wraps und Semmelknödel mit Schwammerlgulasch verköstigt.

Für einen gelungenen Abschluss ging es mit dem Zug nach Bludenz zum Lasertag und Bowling, eindeutig das Wochenhighlight!

Jedes Lager geht zu Ende, in unserem Fall mit einer frühen Abreise am Samstag um 0800 zurück nach Salzburg, dafür aber mit Frühstück on the way: Pancakes!

Wie immer wurden natürlich im Laufe der Woche alle Möglichkeiten für Lagerfeuer, Spiele, Witzrunden und auch mal die eine oder andere nächtliche Küchenparty genutzt, eben genau die Momente, die auf einem Lager niemals fehlen dürfen!



RaRo am Pinakari

Die RaRo nahmen dieses Jahr am internationalen Landeslager der Niederösterreichischen Pfadfinder teil. Am Pinakarri waren über 3000 Teilnehmer aus 10 verschiedenen Nationen. Die RaRo lebten dort im laxenburgischen Outback. Gleich zu Beginn des Lagers waren die RaRo buntgemischt in verschiedenste Off-Site-Activities eingeteilt, wie Palettenbau, Bierbrauen, Flusswandern, Segeln. Nach den dreitägigen Ausflügen waren viele neue Pfadfinderbekanntschaften entstanden. Die weiteren Highlights waren das Stadtgeländespiel in Wien "The Return of the Wurstsemmel", der legendäre RaRo Ball im Schloss Laxenburg und Escape the Tent, hier haben die RaRo Rotten 45 min Zeit gemeinsam Rätsel zu lösen, um den Code zu knacken, der uns rechtzeitig aus dem Zelt in die Freiheit bringt



Bergheim

Familienwandertag Juli 2016

Nachdem die Wochen davor eher kühl und nass gewesen waren, meinte es das Wetter bei unserem Wandertag gut mit uns und bescherte uns einen freundlichen warmen Tag. Die Wanderung ging in die Tiefsteinklamm bei Schleedorf, eine kleine, aber sehr feine Klamm im Flachgau. Nach einer gemütlichen Runde durchs Hallerhölzl kamen in der Klamm auch die Klettermaxln auf ihre Kosten. Die riesigen Felsbrocken waren genau das richtige für die abenteuerlustigen Pfadis, Leitern und Eltern. Nach einer Einkehr im Gasthof in Schleedorf ging es dann wieder heimwärts – für die besonders Sportlichen mit dem Fahrrad.



Ferienprogramm der Gemeinde Bergheim

"Die Reise in die geheimnisvolle Stadt Miehgreb". So ein Glück, dass gerade die Tourismusmesse in Miehgreb stattfand, als wir mit den Kindern aus Bergheim dort auf Besuch waren: so konnten sie die Witze-Uni kennen lernen, im Beauty-Salon schminken und geschminkt werden oder Nachrichten in Sprechgläsern überbringen und sich so Miehgreb-Dollars verdienen. Ein wenig gewöhnungsbedürftig war vielleicht das Outfit der Miehgrebianer: weil dort alles etwas anders als woanders ist, tragen die Einheimischen dort die Unterwäsche über der Kleidung oder auf dem Kopf oder … Gestärkt durch Palatschinken reisten wir wieder zurück nach Bergheim, nicht ohne noch ein Souvenir mit den verdienten Miehgreb-Dollars zu er-



WiWö/Gusp-Lager Mistelbach

Diesen Sommer fuhren die Bergheimer GuSp nach Mistelbach im Norden Niederösterreich. Dort passierte so einiges: nicht nur bauten sie eine tolle Kochstelle, wanderten durch die schönen Weinberge Niederösterreichs und genossen traumhaftes Wetter im Schwimmbad – nein. Gemeinsam mit den ein paar Tage später eintreffenden WiWö halfen sie auch noch Batman und dem Bürgermeister von Gotham City, die Stadt vor dem einsamen Joker zu retten. Klar, dass dies mit einem Tag im Zoo Schönbrunn belohnt werden musste! Und auch Joker war zum Schluss besser gelaunt – hatte er doch endlich eine feste Freundin, die Tochter des Bürgermeisters, abbekommen...



CaEx-Lager - Kroatien

Unsere CaEx haben heuer ein abwechslungsreiches SoLa in der Nähe von Pula genossen. Die Wanderung im Nationalpark wurde durch das anschließende Klippenspringen und Schnorcheln, bei dem die CaEx sogar eine Unterwasserhöhle erkundeten, mehr als belohnt. Zur Entspannung wurde Quoridor gespielt, und natürlich auch ein Besuch in Pula durfte nicht fehlen. Ein Traumlager, wie es im Buche steht!

werben.





RaRo Lager - Finnland

Die Bergheimer RaRo hat es heuer zur Abwechslung mal in den Norden, nach Finnland, verschlagen. Noch vor dem Lager nistete sich ein Großteil der RaRo für 4 Tage bei verschiedenen finnischen Familien ein, um finnische Kultur hautnah zu erleben – die echte finnische Sauna, die Besichtigung von alten Wikingerstädten, Leuchttürmen und Ausflüge ans Meer gehörten ebenso wie traditionelles finnisches Essen und ein Tag im Summer Cottage zu dem Programm.

Nach spannenden 4 Tagen trafen dann auch die restlichen RaRo in Finnland ein und es ging ab zum Finnjamboree Roihu! 17000 Pfadfinder aus 51 Nationen kamen zusammen und verwandelten einen Wald für eine Woche in eine Pfadfinderstadt!

Bei größeren Lagern in Finnland ist es üblich, dass CaEx, RaRo und Leiter kleine Jobs übernehmen - schon vor dem Lager hatte jeder die Möglichkeit, sich je nach Interesse einen auszusuchen. Diese Jobs begleiteten uns durch den Lageralltag und gaben uns die Möglichkeit neue, internationale Freunde zu finden.

Neben den Aufgaben blieb noch ausreichend Zeit um selbst in den Genuss des Programms zu kommen – diverse sportliche Aktivitäten wie Stand Up Paddling, Kajak fahren oder Wandertouren bei Tagesausflügen, aber auch lustige Challenges in der RaRo- Area gehörten dazu. Es gab auch ein feines Abendprogramm vom Spa- Bereich mit eigener Sauna und Hot Pools, Lagerfeuer über Open Stage- Abende bis hin zum DJ auf einer großen Bühne mitten im Wald war für jeden Geschmack etwas dabei.

Nach viel zu kurzen 8 Lagertagen (und hellen Nächten) traten wir - vollgepackt mit unvergesslichen Erinnerungen - die Heimreise an. #SchöneFackel



Team-Wochenende Gaschurn

Was braucht man für ein gelungenes Team-Wochenende: Action, Entspannung, konstruktives Arbeiten, Spaß, interessante Gespräche und gutes Essen. All das hatten wir bei unserem Aufenthalt in Gaschurn. Die Abenteuerwanderung schweißte uns als Team noch besser zusammen, sodass wir im arbeitsintensiven Teil des Wochenendes so richtig produktiv das kommende Jahr planen konnten.



Ideales Geschenk und perfekt für den "Lagereinkauf": Hervis-Gutscheine!

Wie allseits bekannt sein dürfte, haben die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen seit Jahren eine starke und produktive Kooperation mit Hervis. Darum können wir wieder ein tolles Angebot machen:

Hervis-Gutscheine um 10% günstiger im Landesverband kaufen!

Somit gewinnen Sie doppelt: Günstige Gutscheine kaufen und zusätzlich von der Pfadfinderaktion bei Hervis profitieren: Hervis bietet 10 Prozent Rabatt auf alle Waren, auch auf verbilligte Ware außer "1.Price"-Artikel oder Sonderabverkauf (Flohmarkt, mehrwertsteuerfreie Tage) in allen Filialen Österreichs für alle Inhaber einer Scoutcard. Die Gutscheine können (so lange der Vorrat reicht) direkt im Landesverband (Fürstenallee 45) zu den normalen Bürozeiten (Mo & Do: 8.30- 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr) gekauft werden!



Henndorf

Abschlusslagerfeuer

Zum traditionellen gemeinsamen Lagerfeuer aller Stufen zum Abschluss des Pfadfinderjahres standen ein WiWö Versprechen, Verleihungen und, na was sonst, Steckerlbrot, Würstl braten und Spiele am Programm.



PALEIWO

Auch für die Leiter gibt es zum Abschluss ein gemütliches Wochenende, wo wir gemeinsam kochen, quatschen, spielen und einfach Zeit für viele Dinge haben, was unterm Jahr zu kurz kommen. Jeder darf auch seinen Partner mitnehmen, egal ob Pfadfinder oder nicht.





Gruppensommerlager in Amstetten, 16.-23. Juli

Samstag früh trafen sich die Henndorfer Pfadis aus allen Altersstufen um gemeinsam nach Amstetten aufzubrechen. Bei dortigen Pfadfinderheim angekommen, mussten wir natürlich zuerst den Platz und das Haus erkunden, bevor wir begannen, unsere Zelte aufzustellen. Die Wichtel und Wölflinge durften im Haus schlafen und richteten es sich dort gemütlich ein, bevor sie die anderen beim Aufbau tatkräftig unterstützten.

Wir waren gerade dabei, unseren Essplatz zu überdachen (das Wetter war ja etwas durchwachsen und so ist ein großes Dach ist immer von Vorteil, es schützt vor Sonne und Regen), als eine seltsam anmutende Gestalt zwischen unseren Bauten herumging und etwas zu suchen schien. Es war Gru, der seine Minions suchte. Offensichtlich waren sie entführt worden und er fragte uns, ob wir nicht an ihrer Stelle einspringen könnten.

Nun ist das aber nicht so einfach, und wir sagten zu, den Versuch zu starten, uns in den folgenden Tagen Wissen und Können der Minions anzueignen.

Zuerst bastelten wir uns passende Masken, jeder hatte seine eigne Vorstellung wie er als Minion aussehen könnte.

Dann führten wir Experimente durch, zum Beispiel wie man mit einer Kartoffel eine LED zum Leuchten bringen kann und wir bauten Raketen, die mittels einer Luftpumpe abhoben.

In Ybbs-Persenbeug durften wir uns das riesige Flusskraftwerk mit seiner Schiffsschleuse ansehen und erfuhren, wie mit den großen Turbinen und Wasserkraft Strom erzeugt wird.

Am Dienstagabend, nachdem wir reichlich lila Pudding verspeist hatten, wurde Christian plötzlich ganz lila und verwandelte sich in eine sehr seltsame Gestalt. Der Professor, der inzwischen unsere Ausbildung kontrollierte, meinte, der Pudding wäre verseucht und wir würden uns ohne Gegenmittel auch in solche Kreaturen verwandeln.

Daher machten wir uns in Gruppen auf die Suche nach den strahlen-





den Mitteln, die aus glitschigen Substanzen und mittels Seilrutsche aus vom Baum geborgen werden mussten.

Im Dunkeln war das ganz schön schwierig, aber zuletzt hatten wir alles beisammen und jeder konnte davon trinken. Auch Christian wurde wieder "normal" und wir schlüpften erleichtert, aber ganz schön müde in unsere Schlafsäcke.

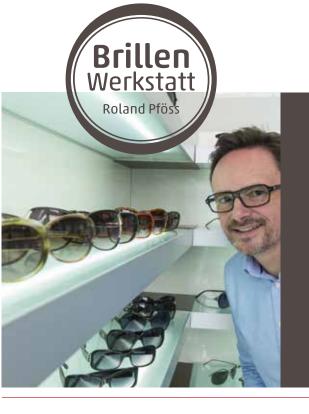
Nach einem etwas relaxten Mittwoch bewiesen wir noch auf einer steilen Seilrutsche, dass wir auch mutig genug waren, um richtige Minions zu werden. Der Professor erteilte uns den "Minionstatus" und belohnte uns dafür mit Bananen und Schokolade, die wir am Feuer zu einer köstlichen Nachspeise verwandelten.

Natürlich mussten wir am Ende unsere tollen Bauten wieder zerlegen und die Zelte abbauen und einpacken, da aber alle zusammenhalfen war, trotz des wechselhaften Wetters, bald alles wieder trocken verpackt und wir konnten am Samstag gut gelaunt die Heimreise antreten.

Startfest

Startfest und Regen gehören ja schon fast zusammen, inzwischen haben wir den Dreh heraus wie wir trotzdem feiern können ohne patsch nass zu werden. Die fünf Stationen, ("A voller Mund", "so a Knotn", "de Scheibtruchn san los", "I siag nix" und "hast a Kistn"), die nur mit einem Partner zusammen absolviert werden konnten, waren gut besucht und alle freuten sich über das wärmende und überdachte Lagerfeuer.





Unübersehbar.

Roland Pföss und sein Team verändern Sichtweisen.

10% für Pfadfinder*

* bei Vorlage einer gültigen Scout-Card

Paris-Lodron-Straße 2 · 5020 Salzburg Tel +43 0662 873693 e-mail info@brillenwerkstatt.at

www.brillenwerkstatt.at



Oberndorf

Die WiWö im Wunderland - WiWö-SOLA in Gallneukirchen

Ein weißes Kaninchen ist doch da grad um die Ecke gelaufen! Es hat eine riesige Uhr um den Hals und ist furchtbar nervös, weil es zu irgendwas zu spät kommt. Und dann war da auch noch dieses Mädchen, Alice, die hatte ja soooo viele Fragen an das Kaninchen, aber das ist ja immer wieder davongelaufen. Gott sei Dank hatte Alice tatkräftige Unterstützung bei der Suche nach dem Geheimnis des Herrn Karnickel, denn die WiWö aus Oberndorf haben sich mächtig ins Zeug gelegt, den Hasen zu suchen, der Alice ins Wunderland geführt hat. Dort halfen sie Alice vielen Herzkarten zu sammeln um die Herzkönigin zu besänftigen. Dabei haben sie die Grinsekatze, den verrückte Hutmacher, die rauchende Raupe und den Herzbuben getroffen und gemeinsam die unmöglichsten Aufgaben bewältigt. Nach vier Tagen im Wunderland hat Alice ihre Schuld bei der Herzkönigin begleichen können und sie durfte mit den Kindern das Wunderland wohlbehalten wieder verlassen.



GuSp-Sola

Wie in vielen Sagen und Geschichten schon erzählt, trägt es sich hin und wieder zu, dass auf der Erde, versteckt unter den Menschen, auch göttliche Wesen wandern: Die Streberhamster und 13 Gusp fuhren dieses Jahr auf Sommerlager nach Triebendorf, einem kleinen Ort an der Mur. In dieser abenteuerlichen Woche drehte sich alles ums Kochen, Hacken, Knüpfen von Armbändern und Wandern (das Finden von diversen Schwammerl, die wiederum verkocht wurden, inkludiert).

Natürlich durfte auch ein schon traditioneller Bunter Abend nicht fehlen: Angefangen bei einem "Knofi-Song" über Theaterstücke bis hin zu spontanen Tanzaufforderungen. Doch dieser Abend besiegelte auch schon den Anfang vom Ende, denn am Samstag bauten wir unser Lager wieder ab, putzten alle Zelte und am Sonntag ging es dann wieder nach Hause zu den schon wartenden Eltern. Mit einem letzten "Bananas of the World" ging auch dieses tolle Lager zu Ende.



Von Kilmarnock bis Ednbraah...

Am 8.7. war es soweit – frisch von der Schule hieß es für zwölf unserer lieben CaEx – ab nach Hause, Rucksack auf den Rücken und ab zum Bahnhof in Freilassing zum Treffen mit den sieben braven Leitern – denn von dort aus sollte unsere – Gott sei Dank recht ereignislose – Anreise nach Schottland beginnen. Was nach Schottland? Ja ihr habt genau richtig gehört – dieses Jahr haben wir keine Kosten (die wir so gering wie möglich gehalten haben) und Mühen (die Dank der Hilfe unserer schottischen Pfadfinderfreunde auch nicht so mühsam waren wie befürchtet) gescheut. Die Gastfreundschaft und allgemeine









Freundlichkeit der Schotten war wirklich der Wahnsinn (hier seien die 20% Sonder-Austrian-Discount im Scoutshop Glasgow und die knapp 50% Discount beim Rindfleisch kaufen für das Gulasch erwähnt). Wir haben in Schottland sehr viel gesehen und haben wirklich sehr gute Freundschaften geschlossen und freuen uns nun auf den Retour-Besuch unserer Schotten voraussichtlich im Sommer 2017.

RaRo-Sola in Südtirol

Die Entscheidung war kurzfristig und schnell getroffen. Heuer soll es nach Südtirol gehen. Sightseeing und danach Campen mit Wandern und Baden gehen.

Wir starteten am Sonntag, den 10. Juli, von Salzburg und fuhren mit dem Zug über Innsbruck nach Bozen. Dort verbrachten wir 2 Nächte in einer Jugendherberge. Nach dem Beziehen der Zimmer machten wir die Stadt unsicher. Wir schauten uns Kirchen und ein Museum an und schlenderten durch die schmalen Gassen und schönen Plätze. Praktisch war, dass es fast an jeder Ecke einen Brunnen mit Trinkwasser gab. Außerdem begaben wir uns auf die Suche nach einer publicviewing-Zone. Auch auf dem Sola durfte das EM-Endspiel nicht verpasst werden. ;-)

Dienstag reisten wir nach Meran und weiter mit dem Bus nach Saltaus ins Passeiertal. Wir hatten einen netten kleinen Campingplatz ausgesucht, doch leider hatten wir die ersten beiden Tage kein schönes Wetter. Der Regen und die kalten Nächte nahmen uns aber nicht die Freude am Geocachen in Meran und einem wohlverdienten Eis. Beim Wandern auf den Hönigspitz war es ja eh nurmehr "recht zugig". Vorbei an neugierigen Kühen und ein paar Kletterstellen erreichten wir das Gipfelkreuz und wurden mit einem wunderschönen Blick auf das grüne Tal belohnt.

Den letzten Tag verbrachten wir am Campingplatz und genossen die Sonne am Pool.



Neuigkeiten aus dem Bundesverband

2016/17 Schwarz? Weiß? BUNT!

Unser Bundesthema wird heuer vielfältig. Schwarz-Weiß-Denken hängen wir an den Nagel und schreiben stattdessen "BUNT" ganz groß - auf unsere Häuser und in unsere Köpfe. Wir suchen die Vielfalt sowohl in uns selbst als auch in der Begegnung mit anderen Menschen. Dabei kannst du dich fragen: Inwiefern unterscheidet sich mein Gegenüber von mir? Was bedeuten diese Unterschiede? Wie beeinflussen diese sein oder ihr Leben, wie meines? Was kann ich von ihm oder ihr lernen? Die Möglichkeiten der Begegnung sind genauso vielfältig wie die Menschen, die du treffen wirst. Gemeinsame Aktivitäten stehen im Zentrum. Sei kreativ und gestalte dein persönliches BUNTES PfadfinderInnenjahr!

https://www.ppoe.at/aktionen/bundesthema/bundesthema1617/

Helfen mit Herz und Hand

Mit dem Beginn des neuen Pfadfinderjahres 2016 startet auch das neue HHH-Projekt. In Peru, genauer gesagt, rund um Lima soll die Errichtung eines Kinder- und Jugendzentrum unterstützt und somit den Kindern ihr Recht auf Freizeit und Spielen ermöglicht werden.

https://www.ppoe.at/aktionen/hhh/2016 18/index.html

Kreativwettbewerb

Gestalte deine eigene Vielfalt-Botschaft. Lass dich von der Natur und deiner Umgebung inspirieren. Setze deine Idee in einer Zeichnung, einem Foto, einer Collage, etc. um und designe eine Vielfalt-Freecard.

https://www.ppoe.at/aktionen/2016_05-uwd-kreativwettbewerb.html



Tennengau

Sommerlager der WiWö auf der Burg Wildegg

"Wir kommen aus dem Häusermeer und reisen um die Welt. Wir ziehen immer kreuz und quer solang es uns gefällt!"

So beginnt eines der wohl berühmtesten Pfadfinderlieder und so beginnt auch immer unser Lager. Leise Musik und Gespräche übers Reisen begleiteten uns auf dem Weg nach Wien, wo wir bereits von einem Schlossgeist erwartet wurden, vor einem Schloss, wie es auch in einem Märchen hätte stehen können. Nur haben die Schlösser in Märchen nie so coole Zimmer. Nachdem wir es uns in den verschachtelten Stockbetten und Kastentreppen erst einmal gemütlich gemacht hatten, begannen auch schon die ersten Spiele, wie Bierkistenrennen oder eine nächtliche Fuchsjagd. Danach fielen selbst den Abenteuerlustigsten unter uns die Augen zu. Am nächsten Morgen hatten wir also 43 gut ausgeschlafene Ritter am Frühstückstisch sitzen, bereit um den heiligen Gral zu kämpfen. Nach vielen kniffligen Aufgaben hatten sie endlich genug Hinweise zusammengesammelt um das Mysterium der Burg Wildegg zu lüften und in die Tafelrunde aufgenommen zu werden. Mit dem Rätseln war es allerdings da noch lange nicht vorbei! Gleich nach einem festlichen Rittermahl ging es weiter: trotz Wind und Wetter (und einigen Verirrungen) fanden wir schließlich den Weg zu den wohl letzten Wiener Höhlenmenschen! Am nächsten Tag dann die Spezialabzeichen: unsere Köche sorgten dafür, dass das ganze Haus nach Zimtschnecken duftete und mit dem Regen, der ans Fenster prasselte, wurde es richtig heimelig hier drinnen. Nach Sport und Beschleichen hatten wir einige Geländespielprofis unter uns, dem Beautyfarmabzeichen verdanken wir unsere eigene kleine Badebombenfabrik. Auch bei Erste-Hilfe wurde nützliches Wissen gesammelt und unsere Meisterdetektive huschten der Rätselspur von Station zu Station hinterher. Abends wimmelte es dann nur so von Berühmtheiten. Schließlich wollte niemand unser sagenumwobenes "Wetten, dass...!" verpassen. Mogli, Heidi, Asterix und Obelix, alle haben den weiten Weg auf sich genommen um bei den glorreichen Duellen mitfiebern zu können. David Alaba trug sogar extra sein teures Kakaoparfum, man roch es bis in den Zuschauerbereich;)!

Leider musste er viel zu schnell wieder zurück nach Wien und so haben wir gleich am nächsten Tag selbst die Stadt ein bisschen besucht. Zuerst aber kämpften wir uns durch die vielen Labyrinthe, Gott sei Dank war das für uns als wortwörtliche Pfadfinder kein Problem. Wir hatten also noch viel Zeit um durch den Zoo zu streichen. Durch eine dunkle Fledermaushöhle zum Beispiel und an den Elefanten vorbei bis hin zu einem Flamingoschwarm. Das spektakulärste Highlight war allerdings die Robbenfütterung. Toll, wie die bis zu 350kg schweren Tiere übers Land watschelten und sich den Fischen hinterher ins kalte Wasser stürzten. Am Ende gab es sogar eine waschechte Seelöwenverbeugung. Aber auch bei den echten Löwen haben wir wohl einen recht guten Eindruck hinterlassen. Wie sonst ist es zu erklären, dass gleich 16 davon am nächsten Tag an der Burg Wildegg standen und einen Funpark geplant hatten? Dieser wurde allerdings auf den Nachmittag verschoben, denn nach Simbas spektakulärer Entführung hatten die Kinder alle Hände voll zu tun diesen wieder zurückzugewinnen! Zur Belohnung gab es dann wie versprochen den Funpark: In farbenfroher Kriegsbemalung konnte man Coctails mixen oder sich an die Wasserrutsche heranwagen! Als kleine Stärkung gab es Zuckerwattewolken und wir hatten sogar eine selbstgebaute Seilrutsche. Darauf konnte man fliegen, wie Peter Pan. Abends dann begann die feierliche Verleihung. Neben den Spezialabzeichen bekamen viele auch ihr Halstuch, ein Moment den man wohl nie vergißt. Alle saßen wir am knisternden Lagerfeuer unter den Sternen, und mit den Liedern klang dieses Lager auch wieder aus. *Gut Pfad!*



Sommerlager der Späher und Guides in Rom

Bereits am Abend des letzten Schultages machten sich die Späher und Guides mitsamt ihren Leitern und Köchinnen auf nach Rom. Das Gepäck wurde bereits am Vortag in unseren brandneuen, doppelstöckigen Hänger verladen. Die Eltern und Geschwister wurden noch herzlichst umarmt, die eine oder andere Träne weggewischt und schon ging es mit dem Bus los nach Italien. Passend zu unserem Sommerlagerthema "Asterix erobert Rom", wurde bei der Hinfahrt zur Einstimmung ein Asterix & Obelix-Film im Bus gezeigt. Das anstrengende Schuljahr machte sich jedoch bald bemerkbar, viele Kinder waren vor Filmbeginn schon im Land der Träume. Einige hartgesottene und vor allem unser Busfahrer Basti und Komparsen blieben jedoch wach und drückten kein Auge zu, um sicher ans Ziel zu kommen. Kaum aufgewacht, kamen wir am Vormittag bei unserem Lagerplatz an. Nun begann erst die eigentliche Arbeit, der Lageraufbau. Patrullenzelte, Leiterhangar, Küchenzelte wurden aufgestellt, Material verladen und vieles mehr. Der erste Tag wurde mit einem Erkundungsspiel und anschließendem Eröffnungslagerfeuer beendet. Bereits am nächsten Tag wurde unser Badeplatz und die dazugehörige Sommerlagerstadt Anguillara Sabazia erkundet. Diese stellte sich als schöne aber jedoch verwinkelte italienische Kleinstadt heraus,





wie geschaffen für uns Pfadfinder. Natürlich darf bei den Pfadfindern eine GPS-Wanderung nicht fehlen, diese wurde im schönen Porto Santa Stefano unternommen, mit anschließender Wasserolympiade am Meer. Die nächsten zwei Tage standen ganz im Zeichen eines riesigen Geländespiels, unter dem Motto "der Siedler". Die Siedler wurden von ihrem Land vertrieben und müssen nun ein neues finden und besiedeln. Die Patrulle, die am Ende das größte Land und die meisten Soldaten besaß, hatte gewonnen. Am Ende des zweitägigen Geländespiels stand noch ein großes Festessen an, mit eigenem über dem Feuer gerösteten Wildschwein. Die Highlights unseres zweiwöchigen Sommerlagers standen jedoch noch bevor. Eines davon war sicherlich der Spezialabzeichentag, hier standen verschiedenste Abzeichen zur Auswahl: Pionier, Kochen, Beauty Farm, Überleben, Orientieren und Theater. Diese wurden von den meisten Kindern bravourös gemeistert! Bei unserem Romausflug gab es jedoch aus Sicht der Pfadfindergruppe Tennengau ein einmaliges Erlebnis in der Geschichte unserer Gruppe: Zum ersten Mal fuhren die GuSp nicht mit dem Bus wohin, sondern stiegen in den Schnellzug nach Rom. Nach zwanzig Minuten Fahrzeit im vollgestopften Zug kamen wir vollzählig im antiken Zentrum von Rom an. Ein Besuch des Vatikans und des Petersdom durften da natürlich nicht fehlen. Weiter ging es zur imposanten Ausgrabungsstätte, dem Forum Romanum. Nach langem Warten vor dem Kolosseum, war es endlich soweit: Wir konnten die riesige Arena betreten und kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Das antike Rom ist wirklich eine der schönsten Städte der Welt und absolut atemberaubend! Frei nach dem Motto "Asterix erobert Rom" gab es natürlich auch das dazugehörige Asterix-Geländespiel mit tollen Stationen und Rätseln. Am Ende konnte auch Miraculix befreit und wieder zu Sinnen gebracht werden. Kurz bevor es wieder galt, die Zelte abzubauen, gab es noch das langersehnte Highlight, der Besuch des Aquaparks! Hier wurde gerutscht, geplantscht und im Wasser getollt. Am letzten Lagerabend, nach dem Zusammenpacken und Materialverladen gab es das Abschlusslagerfeuer mit den dazugehörigen Verleihungen. Kornetten, Hilfskornetten, Fleißabzeichen, Spezialabzeichen und vieles mehr wurden verliehen. Die Auswertung des Patrullenwettkampfes stand am Programm und die Preisverleihung für die Gewinner. Am Ende fielen alle erschöpft ins Bett, außer die Leiter, die bis um drei Uhr in der Früh noch Material verluden und danach ihr Dankesessen genossen. Besonderer Dank hier auch an unsere Küchendamen, die uns täglich mit ihren köstlichen Mahlzeiten "fütterten"! Der Tag der Abfahrt war gekommen, kurze Verabschiedung von den netten italienischen Pfadfindern und danach ging es ab in Richtung Hallein. Nach einem abendlichen Zwischenstopp und einem kleinem Pizzasnack, fuhren wir die Nacht wieder durch und kamen pünktlich auf der Pernerinsel an, wo uns die Eltern bereits freudig erwarteten. Ein sehr schönes und tolles Sommerlager neigte sich nun dem Ende zu... Danke an alle HelferInnen und allen, die dabei waren!

Clemens Ehrlich

Sommerlager der Explorer in Korsika

Nach dem tollen Sommerlager letztes Jahr in Schottland freuten sich auch heuer wieder alle auf 2 Wochen Spaß in Korsika. Nach der verhältnismäßig kurzen Anfahrt durch Italien und einer frühmorgendli-



chen Fährüberfahrt, ließen wir es uns nicht nehmen, gleich nach der Ankunft auf der Mittelmeerinsel den nächsten Strand aufzusuchen, um das kühle Nass genießen zu können. Im Gegensatz zum Vorjahr blieb es uns diesmal nicht aus, täglich einen Campingplatz aufzusuchen, dafür konnten wir das ein oder andere Mal den Swimmingpool des selbigen besuchen. Bei unserer Erkundungstour, die uns einmal rund um die Insel führte, gab es, wie es für uns üblich ist, auch jede Menge Actionprogramm: Von einer verlassenen Asbestfabrik mit ganz besonderem Flair bis hin zu alten Genuesentürmen wurde alles, wo man hineinklettern kann, begutachtet. Zum Glück hatten wir alle Bergsteiger-FlipFlops eingepackt, was jegliches andere Schuhwerk überflüssig machte. Ein weiteres Highlight unserer Reise waren die (mehr oder weniger erfolgreichen) Canyoning-Touren, die von uns auf eigene Faust, lediglich mit Badehose und festen Schuhen (hier keine FlipFlops) bekleidet, in Angriff genommen wurden, was uns mehr als nur einmal die zweifelnden Blicke der "professionellen" Canyoning-Gruppen (erkennbar an den Klettergurten, Neoprenanzügen und orangegelben Helmen) einbrachte. Im Südwesten Korsikas standen dann an einem Traumstrand Jetskis zur Verfügung, die von uns natürlich auf Herz und Nieren getestet werden mussten. Bei den abendlichen Stadterkundungen ließen wir es uns nicht nehmen, auf den "Jahrmärkten" der Korsen einige Runden im Autodrom zu drehen, bei denen es ordentlich zur Sache ging. Um auch den historischen Ansprüchen Genüge zu tun, wurden von uns auch die Geburtshäuser Christoph Columbus' sowie Napoleons' in Calvi und Ajaccio besucht. Da zur gleichen Zeit auch die Caravelles Korsika unsicher machten, liefen wir uns (normalerweise weniger beabsichtigt als zufällig) von Zeit zu Zeit über den Weg, wodurch die Caravelles zeitweise auch in den Genuss uneres Actionprogramms kamen. Das einzige planmäßige Zusammentreffen ergab sich gegen Ende des Lagers im Umfeld von Bonifacio, der Südspitze Korsikas, bei dem wir einen Tag an Bord der ausgeliehenen Motorboote verbrachten, den wir mit einem gemütlichen Abend in Bonifacio ausklingen ließen. Während sich das Sommerlager der Caravelles damit bereits dem Ende zuwendete, hatten wir noch einige Tage zur Verfügung, die hauptsächlich mit der Erkundung des Landesinneren verbracht wurden. Felix Eisl



Zellhof

Wieder geht ein Sommer zu Ende und viele waren bei uns am Zellhof. Auch jetzt noch, bis weit in den Herbst hinein, kommen Gruppen um zu lagern, ein Seminar abzuhalten oder um für nächstes Jahr vor Ort zu planen. Das ist für uns immer eine schwierige Zeit. Wir sind zwar eine große Gruppe, mit über hundert aktiven Mitgliedern aus aller Welt, aber die meisten haben im Sommer Ferien und kommen für eine oder mehrere Wochen um am Zellhof mitzuarbeiten. Außerhalb der großen Ferienzeit brauchen wir immer Helferchen aus der näheren Umgebung, welche auch nur für einen oder zwei Tage kommen können. Es gibt verschiedene Arbeitseinsätze: Der Baumbestand will gepflegt sein, die Häuser und Anlagen müssen winterfest gemacht werden und im Frühjahr wird alles wieder ausgewintert und geputzt. Unser, alljährlich zum Ende des Sommers stattfindender Flohmarkt, war auch heuer wieder ein großer Erfolg. Gut 60 Teamer haben mitgeholfen für alte Dinge neue Besitzer zu finden. Viele haben schon Tage vorher geräumt, sortiert, geputzt und aufgestellt. Der Erlös hilft dieses Jahr den großen Platz zwischen Herrenhaus, Rossstall und Waschhaus neu zu schottern.

Wir hoffen auch Euch im kommenden Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen! Vielleicht können wir DICH sogar fürs Team begeistern? Ursula Brader, im Namen des Zellhof-Teams.



Pfadfinder-Gilde Mülln

Gildefahrt in die Wachau

Am 24. Juni starteten wir mit zwei Mercedes-Bussen Richtung Wachau. Nach einer kurzweiligen 3stündigen Fahrt – unterbrochen vom obligatorischen Zwischen-Kaffee-Stop – erreichten wir unser Quartier, den "Weinhof Aufreiter" in Angern bei Krems. Begrüßt von den Wirtsleuten Ilse und Adi mit einem Sommerspritzer waren die Anmeldeformalitäten rasch erledigt. Dann gab es ein Wachauer Schmankerl-Menü.

Unser nächstes Ziel war die "Arche Noah" in Schiltern. Hier hat man sich zum Ziel gesetzt, aussterbende Kulturpflanzen zu archivieren und zu erhalten. Mehr als 600 verschiedene Tomatensorten befinden sich im Archiv. Leider war kurzfristig unser geplanter Führer Simon Wagner, ein ehemaliger Müllner Pfadfinder, wegen eines Umzugs ausgefallen, seine Vertreterin war aber auch sehr kompetent und führte uns 90 Minuten charmant durch den zwei Hektar großen Schaugarten.

Nachdem wir uns im Café beim Gartenpavillon gestärkt, Kirschen gepflückt und im Hofladen eingekauft hatten, ging es weiter nach Gföhl. Hier wurden wir schon von Ewald Braun und seiner Gilde erwartet. Vor 35 Jahren lernten wir uns am Bundeslager in Rein bei Graz kennen und hielten über all die Jahre die Verbindung aufrecht. So war es natürlich selbstyerständlich, dass wir unser Seil mit der

Gilde Gföhl verknüpften. Ewald hatte in seiner Feldküche ein exzellentes Wildschweingulasch gekocht, dazu gab es Knödel, Salate, Kuchen...kurz und knapp: wir wurden hervorragend versorgt. Nach einem kurzen Abriss über unser Kennenlernen, die Geschichte der Pfadfindergruppe und der Gilde, war es dann soweit: Markus und Ewald verknüpften die beiden Seile fachgerecht mit einem Weberknoten. Geschmückt wird diese Verbindung mit einem extra von Ewald gestalteten Wimpel. Dieses Teilstück wird nun in Zeillern beim Bundesforum mit den anderen zu einem über 100 Meter langen Seil verknotet als Zeichen unserer Verbundenheit. Nach Einbruch der Dunkelheit ging es dann zurück zum Quartier. Wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch!

Am Samstag stand nach dem Frühstück die Ruine Aggstein auf dem Programm. Hoch über der Donau gelegen bietet diese Ruine aus dem 12. Jahrhundert einen beeindruckenden Anblick. Und auch der Ausblick vom höchsten Turm ist mehr als imposant. Zum Glück konnten wir mit den Autos bis vor die "Haustüre" fahren, da an diesem Tag schon ziemlich große Hitze herrschte. Weiter ging es nach Aggsbach, wo wir die Kartause und eine Hammerschmiede besichtigten. Nach so viel Kultur kam uns die Mittagsjause bei einem Rupertiwinzer gerade recht, bevor wir wieder zurück zum "Aufreiter" fuhren. Denn hier erwarteten uns schon eine Weinverkostung und ein viergängiges Menü mit Weinbegleitung.

Die Nacht war wieder viel zu kurz, mancher Kopf etwas schwer.





Nach dem Frühstück hieß es Abschied nehmen. Wir besichtigten bei der Heimfahrt noch die Fundstelle der "Venus von Willendorf" und das Schloß Artstetten, dann ging es zurück nach Salzburg, wo wir eine schöne und ereignisreiche Fahrt im Gasthof "Hölle" ausklingen ließen.

Schlusslagerfeuer

Heuer fand am 1. Juli das traditionelle Schlusslagerfeuer der Gruppe wegen der Umbauarbeiten in Mülln nach langer Zeit wieder auf der Katze statt. "Alte" Müllner wurden wieder an ihre Pfadfinderjugend erinnert, da wir hier jahrzehntelang unsere Lagerfeuer hatten.

Wir von der Gilde übernahmen wieder die Verköstigung, dieses Jahr abfallvermeidend mit Bratwürstln im Semmerl. Dazu gab es kühle Getränke, die wegen der hohen Temperauren großen Absatz fanden. Nach vielen Verleihungen und Versprechen wurde zu guter Letzt der langjährige Gruppenleiter Christian "Haggi" Haggenmüller in den Un-Ruhestand verabschiedet.

Die große "Müllner Familie" – gut 170 Kinder, Jugendliche, Leiterinnen und Leiter, Eltern und Gildemitglieder- hatte einen sehr schönen und stimmungsvollen Abend hoch über den Dächern von Salzburg.

Grillen

Als Dankeschön für das Ermöglichen, ihr Gilde-Woodbadge zu erlangen, lud uns Eveline Truhlar am 8. Juli zu sich zum Grillen ein. Nachdem wir uns ausgiebig an Gegrilltem und Salaten gelabt hatten, fuhr auch noch ein Eiswagen vor. Wir hatten viel Spaß in geselliger Runde und werden diese gelungene Veranstaltung sicherlich wiederholen.

Sommerheuriger im Weiserhof

16 Gildefreunde trafen sich am 5. August bei durchwachsenem Wetter zum traditionellen Sommerheurigen, heuer zum ersten Mal im "Weiserhof" bei unserem Gildebruder Roland Essl. Hervorragendes Essen und kühle Getränke begleiteten die Gespräche über Altes und Neues.

Besuch bei der Bürgergarde

Im Rahmen unseres Jahresmottos "grenzenlos" waren wir am 3. September zu Gast bei der Salzburger Bürgergarde. Der Obmann des Vereins Albert Schempp spannte – angelehnt an die Baugeschichte des Rathauses – einen weiten Bogen und erzählte uns in spannenden Anekdoten die Salzburger Geschichte vom 11. Jahrhundert bis in die Neuzeit. Wir erfuhren Vieles über die Entwicklung der Stadtverteidigung und die Neugründung der Bürgergarde als Bewahrer der Schützentradition in der Stadt Salzburg. Wohl am meisten beeindruckt waren wir wohl vom Blick vom letzten Stockwerk des Rathausturmes über die Dächer der Altstadt.

Weitere Informationen und Programmvorschau: www.pfadfindergilde-muelln.at *Markus Schicht*





Pfadfinder-Gilde Salzburg Maxglan

Russland aus anderer Sicht

Fast täglich lesen oder sehen wir Reportagen über Russland. Putin, Politik, Sanktionen etc. – meist mit kritischer Beurteilung. Da passte es gut, dass uns Fr. Mag. Anna Steinwender begegnete, sie ist gebürtige Moskauerin und in Salzburg verheiratet. Sie hat uns an diesem Abend die andere Seite der Medaille gezeigt. Beginnend mit einem historischen Überblick über das 20. Jahrhundert spannte sie ihren Bericht über die kommunistische Herrschaft und den Zerfall der Sowjetunion bis in unsere Tage. Wer sind die entscheidenden politischen Kräfte im modernen Russland? Die sind ähnlich wie die alten, eine starke Opposition gibt es bis heute nicht. Ein sehr interessanter Abend, wir danken Ernst Müller, der die Vortragende "an Land gezogen" hat.

Artur

Altes Laufen, neues Wildshut

Im Juni fand sich eine stolze Schar von 29 Personen – verstärkt durch vier Mitglieder der Gilde Morzg - vor der Stadthalle Laufen ein. Empfangen wurden wir von Sepp Heringer, dem dortigen Pfadfinder-Urgestein. Sepp führte durch die historische Altstadt, wo die wohlhabenden Kaufleute, Schiffer und Adeligen ihre Niederlassungen hatten. Auf dieser Seite der Salzach war Reichtum zu Hause, auf der anderen, den Vororten Oberndorf und Altach, lebten die kleinen Leute, Handwerker, Bauern und Schöffleut, die mit Salz, Kupfer und Eisen bis nach Ungarn schipperten. Im Jahre 1816 wurde die drittgrößte Stadt des Erzbistums auseinandergerissen, Notzeiten und Hungersnot waren die Folge. Es dauerte Jahrzehnte bis sich der Doppelort Laufen/Oberndorf von diesem Schlag erholte. Einige Kilometer weiter taucht das Schloss Wildshut vor uns auf. In diesem Areal findet man das "erste österreichische Biergut" der Fa. Stiegl. Mit großem Aufwand wurde hier aus alten Mauern ein großartiges Ensemble geschaffen. Drei spezielle Biersorten werden hier gebraut: "Gmahde Wiesn, Sortenspiel und Männerschokolade". Auf den nahen, 157 ha großen Stiegl-Landwirtschaften werden Urgetreidesorten gezogen, die ihre Verwendung in der Brauerei finden. Sogar mit einer eigenen Bahnstation kann das Stiegl-Gut aufwarten, in unmittelbarer Nähe tummeln sich etliche Mangaliza-Schweine, die dann als Speck veredelt auf den Tellern landen. Natürlich haben wir uns diese Feinheiten nicht entgehen lassen und ...wir kommen wieder! Artur

Wir trauern um Enzo

Ende Juni erreichte uns die traurige Nachricht aus Udine: das Herz unseres Freundes Enzo hat zu schlagen aufgehört. Enzo war Gildemeister der Gilde Udine, als wir 1994 die Partnerschaft unserer beiden Gilden besiegelt haben. In diesen vielen Jahren, seit wir uns kennen, ist Enzo ein echter Freund unserer Gemeinschaft ge-



worden und für mich ein ganz besonderer persönlicher Freund. Wir hatten viele Begegnungen im Pfadfinderkreis aber auch privat. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Marisa und bei seiner Familie. *Fritz*

Seelentium 2 - Torf, Ziegel, Glas und Knoblauch

Zum zweiten Mal führte uns ein Ausflug in die "Seelentium"-Region an Grenze zwischen Salzburg und Oberösterreich. Erstes Ziel war das neue Museum in Bürmoos, das Entwicklung des Ortes aufzeigt beginnend mit dem Torfabbau über die Ziegel- und Glasindustrie bis zur modernen Dentaltechnik. Eine sehr engagierte Führerin lies für uns Geschichte lebendig werden. Auf einer Zwischenstation in St. Georgen erläuterte uns Artur die Bedeutung dieser Gegend. Letzte Anlaufstelle war der "Knoblauchbauer" in Ernsting. Nach seiner Tätigkeit als Landschaftsgärtner in den USA kehrte er in seine Heimat zurück und übernahm den elterlichen Hof. Neben der Schweinzucht hat er sich vor allem auf den Anbau von Knoblauch spezialisiert. In den USA lernte der die Artenvielfalt dieser Knolle kennen. Auch seine unzähligen Tomatensorten finden reißenden Absatz auf der Schranne in Salzburg oder in seinem Hofladen. Beim "Wirt z'Ernsting" fand dieser gelungene Tag seinen Ausklang. Danke an Artur für das Aufspüren dieser Besonderheiten.



Kasnocken für Maxglan

Die Vorbereitungen für unseren legendären Kasnockenstand am "autofreien Tag" in Maxglan am dritten September klemmten anfangs erheblich. Durch urlaubs- und krankheitsbedingte Ausfälle waren unsere personellen Möglichkeiten beschränkt, mein Handy qualmte, der Blutdruck war hoch. Dennoch: Etliche Freunde der jungen Generation hatten ihre Hilfe zugesagt. Zwei Tage vor dem Fest wendete sich das Blatt. Etliche GF waren wieder greifbar und bereit mit anzupacken. So kam es, dass sich zur großen Freude der Veranstalter fast die komplette Gilde am Stand einfand um in der einen oder anderen Art mitzuhelfen. Der Rummel war gigantisch, größer als in den Jahren davor, nur der Geschäftsgang war nicht so befriedigend. Zu heiß – an die 30 Grad – das Wetter für Kasnocken, dazu jede Menge Konkurrenz durch andere "Fress-Standeln". Trotzdem: das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen. Vor allem haben wir durch unzählige Gespräche mit Passanten die Gewissheit erhalten, dass auch durch diesen Kasnockenstand eine Super-Gelegenheit gegeben ist die Pfadfinder der Maxglaner Öffentlichkeit zu präsentieren. Weiter so!





Georgs-Gilde Salzburg

GRENZENLOS - Ein Seil geht auf die Reise ...

Wir Pfadfinder-Gilden knüpfen ein Band der Freundschaft durch ganz Österreich! Jede Gilde fügt beim Treffen mit einer anderen Gilde ihr Teilstück mit einem Abzeichen, Symbol, Wimpel etc. ein. Dies soll möglichst bei einer speziellen Veranstaltung erfolgen, um neue Begegnungen zu bringen. Sinn und Zweck soll sein, dass die Gilden unter dem Jahresmotto "Grenzenlos" aus ihren Gilden herausgehen und Kontakte mit anderen Gilden pflegen und "knüpfen"!

Die Georgs-Gilde Salzburg hat die am Freundschaftstreffen in Großarl teilnehmenden Nationen Deutschland, Dänemark, Luxemburg und die Schweiz eingeladen, das Seil der Freundschaft mit ihr zu verknüpfen. Beim Europatisch und vor der von der Salzburger Künstlerin Hilde Heger geschaffenen Büste Baden Powells fand eine feine Zeremonie statt, begleitet von den Großarler Weisenbläsern. Zum Grillfest am 25. Juni lud die Georgs-Gilde Salzburg ihre befreundeten Gilden zur Seilverknüpfung ein. Und alle kamen: Gilde Teurnia Spittal, Gilde Burgenstadt Friesach, Gilde Kitzbühel, Gilde Traun, Gilde Salzburg 9, Gilde Maxglan, Gilde die 6er Maxglan, Gilde Anif, Gilde 11 Morzg und Gilde Tennengau. Das war ein großes Fest! Die Georgs-Gilde Salzburg hat mit 14 weiteren Gilden ihr Seil der Freundschaft verknüpft.

Zum Grillfest am 25. Juni waren 124 Freunde aus 17 Pfadfinder-Gil-Stimmung bei Musik, viel Gegrilltem, reichhaltige Salat- und Tortenbuffets, Fassbier und freundschaftlicher Unterhaltung.





Landesverband der

Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg Telefon: +43/662/823637 landesverband@salzburger-pfadfinder.at